

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

114 (16.5.1901) Mittagausgabe

Expeditoren:
Hof- und Kammerdruckerei
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen
Badische Presse, Karlsruhe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergartner.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderstatter,
Hauptredaktion in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Votariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Russisch-französische Finanzoperationen und Deutsche Handelspolitik.

Aus Berlin bringt die offiziöse „Südd. Reichskorr.“ folgende Auslassungen zur russisch-französischen Finanzpolitik:
Die so oft und so feierlich in Abrede gestellte neue große Anleihe für Rußland auf dem Pariser Geldmarkt ist nun doch zur Tatsache geworden und die lange Reihe der noch in frischer Erinnerung lebenden Dementis beweist nur, daß sich dem Abschluß des Geschäftes geraume Zeit hindurch besondere Schwierigkeiten entgegenstellten. Die Verhandlungen über diese Anleihe wurden, wenn nicht früher, doch schon während des Besuchs, den der russische Finanzminister der Pariser Weltausstellung abhielt, begonnen. Damals mußten aber die Bedenken der französischen Hochfinanz gegen ein weiteres Anspannen des Pariser Marktes für russische Staatspapiere noch unüberwindlich gewesen sein. Sogar die Ankündigung eines Besuchs auf der Weltausstellung blieb ohne die gewünschte Wirkung. Erst während der jüngsten Anwesenheit des Herrn Delcassé in St. Petersburg scheint die Leitung der russischen Politik in die unläßbare Verknüpfung der wirtschaftlichen und politischen Bedürfnisse Rußlands zu viel Einsicht gekommen zu haben, daß sie es als im Interesse Frankreichs erkannte, gerade in den gegenwärtigen Zeitläuften ihrem Verbündeten einen neuen Beweis für den Wert der französischen Freundschaft zu geben. Ohne diese Mitwirkung der Pariser Regierung, ohne das persönliche Dazwischentreten Delcassés wären die französischen Bankiers schwerlich schon jetzt wieder auf die russische Seite gefallen.

Der Zinsenbesitz der neuen Anleihe legt dem Budget des Herrn Delcassé weitere Verpflichtungen auf und macht die Notwendigkeit der Erhaltung und Vermehrung des Geldaufstaus nach Rußland noch dringender. Unter den ausländischen Geldquellen Rußlands steht aber der Erlös des alljährlich nach Deutschland verkauften russischen Geldes mit in erster Reihe. Diesen schwer entbehrlichen neuen Zufluß zu seinem wirtschaftlichen Einnahmefonds glaubt Rußland durch die vom Grafen v. Bülow inaugurierte nationale Wirtschaftspolitik bedroht, und hier liegt der eigentliche Grund für die unermüdbare Heftigkeit der russischen Presse. Was aus dem rein politischen Gebiet zur Erklärung russischer Animosität vorgebracht wird, sind nur Duziquillen gegen den bitteren Ernst, den für unseren östlichen Nachbar mehr und mehr wirtschaftliche Störungen annehmen. Die Okkupation einer chinesischen Provinz unter deutschem Oberbefehl mag vorübergehend den Traum einer russischen Alleinherrschaft in Nordchina unterbrechen: reale Interessen Rußlands werden dadurch nicht geschädigt und sind überhaupt während der ganzen Dauer der östasiatischen Wirren von Deutschland nicht angefochten worden. Unsere Haltung in der manövrierbaren Sache war und ist sogar eine indirekte Begünstigung der russischen Absichten, ein negatives Seitenstück zu der positiven Unterstützung Rußlands in der Rio-tong-Frage nach dem Frieden von Simonsa. Auch die Hinweise auf ein mögliches oder baldiges Mitspielen Deutschlands an anderen Stellen in Asien oder Europa, wo Rußland einmal Zukunftsmuster machen möchte, einwirken aber kaum die Instrumente stimmt, klagen erkünstelt und sind aus Gedankentrieben hergeholt, die mit praktischer Politik wenig zu thun haben. Echt aber ist für die russische Interessentengruppe bis hinauf zu den Leitern der Staatswirtschaft das einträgliche Gefühl, den Weitergenuss der Vorteile des bisherigen Handelsvertrages mit Deutschland in Frage gestellt zu sehen und für die gesicherte Fortdauer einer intensiven Getreideverwertung auf den Anfall der Entscheidung einer fremden Regierung angewiesen zu sein. Deshalb werden wir, wie bisher, noch manchen

Ausbruch russischer Bestimmung und manche Angriffe der russischen Presse gegen den Reichskanzler erleben, wofür Reichskanzler, Kaufmann, Persien, Kleinasien, Marokko, Oesterreich-Ungarn, Venezuela und was nicht noch alles nur Vorwand, der wahre Grund aber die Gewißheit ist, daß Graf v. Bülow zur Kräftigung unserer nationalen Wirtschaftspolitik dem russischen Egoismus in Zoll- und Handelsfragen bestimmter als bisher einen deutschen entgegenzusetzen will.

Die Wieder-Eröffnung der französischen Deputiertenkammer.

Paris, 14. Mai.
Vor dem Beginn der ersten Sitzung der heute wieder eröffneten Kammer versammelten sich mehrere Gruppen einzeln, um über Parteianglegenheiten zu beraten. Die Gruppe der Progressisten, deren Vorsitz der frühere Kriegsminister Kraus führte, dankte den Herren Méline und Poincaré ganz besonders für die Wärme, mit der sie während der Ferienzeit die Politik der gemäßigten Republikaner verfochten hatten.
Zur Sitzung fanden sich mehr Abgeordnete ein, als man erwartet hatte; dagegen waren die Tribünen beinahe leer. Unter den Interpellationen, die während der Ferienzeit angemeldet wurden, befindet sich die des Erboulangisten C a t e l i n über die französisch-russische Politik. Da der Interpellant sich darüber beklagte, daß sie erst im Anschlusse an andere vorkommen sollte, gab der Minister des Auswärtigen, D e l c a s s é, eine Erklärung ab, von der er hoffte, sie werde auch Herrn C a t e l i n befriedigen, welcher in der Abfahrt der russischen Schiffe aus Loulon ein grausames Rätsel erblickt hatte.

„Vor einem Rätsel kann da garnicht die Rede sein“, sagte Herr Delcassé. Was sich in Lillefranche und Loulon zugetragen hat, ist sonnenklar. In dem Besuche des italienischen Gesandten, in dem Grube, den der Herzog von Genua dem Staatsoberhaupt von König Victor Emanuel überbrachte, hat das Land einen unabweisbaren Beweis der herzlichen Beziehungen erblickt, die sich in den letzten Jahren zwischen Frankreich und Italien neu gebildet haben. Ferner hat es die Manöverbeweise, womit das russische Gesandten in Lillefranche den nach Loulon fahrenden Präsidenten der Republik begrüßte, als eine neue Aufmerksamkeitsleistung des Kaisers Nicolas gedeutet, der sich über das glückliche Ereignis freute, welches Frankreich begünstigt, und die Gelegenheit benützen wollte, um die Übereinstimmung beider Regierungen zu betonen, eine Übereinstimmung die über alle Eintragszwischenfälle erhaben ist, die Festigkeit einer Allianz, die unumwandelbar bleibt, wie die großen nationalen Interessen, deren beste Schutzwehr sie ist. Der Minister schloß, er sei überzeugt, daß die Kammer nicht hinter dem Band zurückstehen werde, welches mit den Ergebnissen der äußeren Politik aufzuziehen sei.

Der Interpellant C a t e l i n findet die Erklärungen des Ministers allerdings unzureichend, die Kammer beschließt jedoch, seine wie alle übrigen neuangelegten Interpellationen hinter die bereits auf der Tagesordnung stehenden zu verschieben.
Alsdann ging es zur Besprechung eines Antrags D a u z o n s die Regierung möge die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in allen Schulen Frankreichs anhängen lassen, wozu boshafte Suggestionen den Zusatz beantragt: „und in den Ministerien!“ während D e r n a r d rief: „Und auf dem Rücken Waldeck-Rousseaus!“ was ihm seitens des Vorsitzenden das Ersuchen eintrug, den Antrag zu wahren. Die Anträge Dauzon und S u c h e t e t werden alsdann beide angenommen, desgleichen ein Antrag des Sozialisten

S o u r n i e r e, den Anschlag auch in den Kirchen aller Bekenntnisse und in allen staatlichen Gebäuden, in denen die Bürger Sicherheit haben, zusammenzutrommen, vorzunehmen.
S e m b a t (Soz.) beantragt daraufhin, den Anschlag auch für die Kasernen, dem D e R a r j a n widerspricht, da die Politik nicht in die Arme hineingetragen werden dürfe. Trotzdem wird der Antrag S e m b a t mit 234 gegen 228 Stimmen angenommen, ebenso ein Antrag C o r n e t, den Anschlag dauernd und derart auszuführen, daß er von jedemmann deutlich und leicht gelesen werden kann.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Das Militärwochenblatt meldet: Der Kommandirende des 15. Armeekorps, Generalleutnant Herwarth v. Bittenfeld wurde zum General der Infanterie befördert, der Kommandeur der 19. Division, Generalleutnant Graf Blumenthal wurde mit Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.
* Rechnungsrath P l a t e wurde zum Baudirektor des preussischen Abgeordnetenhauses ernannt.

Die Kaiserfeste im Reichsland.
Straßburg, 14. Mai. Die Kaiserfeste sind hier vorüber! Wurden die Festlichkeiten des ersten Tages auch leider durch regnerisches Wetter sehr beeinträchtigt und zum Teil gänzlich vereitelt, so waren die beiden letzten Tage vom herrlichsten Maiwetter begünstigt. Der Kaiser hat, wie von berufener Seite verlautet, Straßburg sehr betrieblig von seinem diesmaligen Aufenthalt verlassen und zu wiederholten Malen seiner Freude über den ihm bereiteten warmen Empfang seitens der Bevölkerung Ausdruck verliehen. In Architektentreisen hat man mit lebhaftem Interesse vernommen, daß der Kaiser bei seinem Besuch der heiligen alten Jung-St. Peterskirche sich mit ausgebildeten Sachverständigen in alle Einzelheiten dieser großen Bauanlage, deren Restaurierung zur Zeit dem Ende entgegengeht, vertieft hat und bei dieser Gelegenheit den Restaurator, Oberbaurath Professor S c h ä f e r aus K a r l s r u h e, der Seine Majestät durch die Kirche führen durfte, mit schmeichelhaften Worten seiner hohen Anerkennung erzeute. Die getreu wiederhergestellte äußere Bemalung der Kirche in leuchtigen Farben war bekanntlich anfänglich auf mannigfachen kritischen Widerspruch gestoßen. Um so mehr wird das wohl-motivirte anerkennende Urtheil aus dem Munde des Kaisers dem Oberbaurath Schäfer eine ehrende Genugthuung bereitet haben.

Kürzell, 14. Mai. Das Kaiserpaar unternahm heute Morgen 6 Uhr einen Spazierritt gegen Ludonville und kehrte gegen 8 Uhr nach Schloß Urville zurück. Der Kaiser erlebte darauf Regierungsgeschäfte und nahm Vorträge entgegen. Zur Mittagstafel war auch der neue preussische Minister des Innern Hr. v. S a m m e r s t e i n geladen. Morgen findet eine große militärische Übung der Meher Garnison zwischen Gorze, Rezonville und Ars statt. Der Kaiser steigt um 6 Uhr in Gorze zu Pferde. Nach dem Schlusse des Manders gedenkt der Kaiser beim kommandirenden General des 16. Armeekorps, Grafen S a s e l e das Frühstück einzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.
Aus Wien, 14. Mai, wird gemeldet: Die heute Mittag abgehaltene Konferenz der Odmänner der großen Parteien führte zu einer vollständigen Einigung über das Arbeitspro-

Glückimwald.

Roman von E. Gräfin Bethusy-Huc (Moriz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

„Die Besuche sind zwar an und für sich eine recht überflüssige Hofact, liebe Minna“, sagte der Schulmeister, mit steifen Schritten auf und ab gehend, „dem ich möchte tarieren, daß Du so eine Hofnarrin bei der Frau Gräfin abgibst, da sie Dich um sonstiger Eigenschaften willen doch kaum zu sich entbieten würde, indessen da hinwieder unser Sohn sozusagen zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, kann man nie wissen, ob diese Beziehungen, sei sie, wie sie immer sei, ihm nicht demalst nützen kann, und daher wende ich nichts dagegen ein, wenn Du nach Ammenhof fährst.“

Frau Minna unterdrückte einen Seufzer. Sie kannte ja schon längst die Auffassung ihres Gatten, und sie wollte sich heut nicht ärgern, aber die andächtige freudige Stimmung hatte er ihr doch verdorben.
Da klug ein wohlbedachter Schritt vor der Thür und über Frau Minna etwas verdüstertes Gesicht flog es wie ein Sonnenstrahl. „Da ist der Junge!“

Gans trat ein. Er drückte dem Vater die Hand und küßte die Mutter auf die Stirn. „Ich fahre mit Dir bis zu der kleinen Ziegelei in der Nähe von Ammenhof“, sagte er, „ich will mal sehen, was sich da machen läßt, es wäre immer bedeutend näher als zur Ziegelei von Honiatu.“

„Aber warum wendest Du Dich nicht an die Pronowitz Ziegelei?“ fragte Frau Minna.

Gans vergas die Stirn falkete sich. „Gerr Waldow will ja nicht“, sagte er, „er zwingt mich dazu, ihm einen Konkurrenten zu schaffen.“ Er tippte mit der Hand auf das Kowert, das Frau Minna hielt.

„Für die Gräfin?“ fragte er lächelnd.

Sie nickte.
„Darf ich lesen?“
Das Kowert war nicht zugefesselt, der große zusammengefaltete Quartbogen, den es enthielt, guckte daraus hervor.

Gans verga überflieg die Verse. „Sehr hübsch, Mütterchen“, sagte er dann, „der alte Kolke seligen Andenkens hätte es nicht besser gemacht. Kennst Du es, Vater?“

Der Schulmeister erhob abweisend die Hand. „Du weißt, mein Sohn, ernste Deklure geizt sich für mich besser als solche Alotria.“

Gans strich über den glatten Scheitel seiner Mutter, als wolle er sagen: laß Dich nicht verdrießen; aber das that sie ohnehin nicht, denn in diesem Augenblick fuhr der Wagen aus Ammenhof vor. Die Kinder, die vor der Haus Thür gespielt hatten, stürzten herein. Frau Minna erhob sich mit einer gewissen Feierlichkeit.

„Omama, Omama, da ist Dein Wagen!“ riefen die Kleinen. Würdevoll und freudbestrahlend durchschritt Frau Minna den Laubengang, Taschentuch und Gedicht in den Händen haltend.

Gans setzte sich neben sie in den Wagen, und dahin ging die Fahrt.

Ammenhof war der Wittwenhof, den die alte Gräfin Dardo seit dem vor mehreren Jahren erfolgten Tode ihres Gatten bewohnte.

Das große Schloß auf dem Hauptgut war ihr zu weiltäufig gewesen und sie hoffte, ihr Sohn würde sich eher zu einer von ihr sehr gewünschten Heirat entschließen, wenn sie es räumte. So hatte sie sich in dem kleineren idyllischen Ammenhof eingerichtet und lebte dort zwischen ihren Blumen, ihren Büchern und ihren homöopathischen Heilmitteln, mit denen sie allerlei glückliche Sturen unter den Armen der Gegend ausführte. Das Leben der großen Welt hatte nie einen Reiz für sie gehabt, aber in der kleinen Welt, die sie umgab, liebte sie es, sich in Menschen und

Dinge zu vertiefen, und dadurch allerlei Reize ausfindig zu machen, die flüchtigen oder anspruchsvolleren Beobachtern entgangen sein würden. Frau Minna verga hatte sie bei Gelegenheit einer Schulprüfung vor Jahren kennen gelernt und mit der ihr eigenen Gabe, sich in das Seelenleben anderer zu versetzen, wobei einfache Leute und Kinder ihr immer am meisten Sympathie einflößten, hatte sie erkannt, wie viel vortreffliche Eigenschaften sich bei Frau Minna hinter der oft etwas überhöflichen Form des Ausdrucks verbargen. Sie hatte ihr Bücher, Fruchtgelees geschickt, erstere, weil sie fühlte, daß Frau Minnas empfangliche Seele oft darbot, letztere, weil sie meinte, daß eine kleine Lebensversicherung immer auffrischend wirkte, und Frau Minna hatte in begeisterten Versen gedankt, unter denen sie dann ihren Namen als „Minona“ poetisirte. So hatte die feltame Beziehung sich angesponnen, und die Gräfin ließ zwei- bis dreimal im Jahre Frau Minna zu sich holen, verplauderte ein paar Nachmittagsstunden mit ihr und packte ihr dann allerlei nützliche und angenehme Dinge, die ihrem äußeren oder inneren Menschen zu gute kommen sollten, in den Wagen.

„Sie ist ein Engel“, sagte Frau Minna unterwegs zu ihrem Sohne, „und das sind meine Feiertage, wenn ich zu ihr komme, und wenn ich „Minona“ unter meine Gedichte an „sie“ schreibe, so fühle ich mich in diesen Augenblicken auch wirklich als eine etwas bessere als die gewöhnliche Minna, die jahrein jahraus durch das Schulhaus geht.“

„Du bist eben eine Feiertagsnatur, Mutterchen“, sagte er lächelnd, „und das habe ich von Dir geerbt. Ich kann auch lange arbeiten und schäufeln, ohne rechts und links zu sehen, aber in einer verborgenen Gedankenwelt muß ich eine Feiende auf irgend etwas mit mir herumtragen — auf einen rechten Feiertag. Das ist ein Gefühl, das frisch erhält und widerstandsfähig.“

Sie nickte. „Wir beide verstehen uns schon immer, mein Gans!“

(Fortsetzung folgt.)

gramm des Abgeordnetenhauses. Bis zur Vertagung am 12. Juni sollen das Investitionsgesetz, die Kanalvorlage, das Budgetprovisorium, das Gesetz über den Neuentstandtag im Bergbau sowie kleinere Vorlagen erledigt werden. — Die Abgeordneten nahmen die Branntweinsteuer-Vorlage in sämtlichen Lesungen an.

Spanien.

* Der Ministerrat beschäftigte sich mit der katalonischen Frage und beschloß, in Katalonien und allen Provinzen eine gewisse Dezentralisation der Verwaltung einzuführen. * Die ausländischen Gärtner in Sevilla begingen Ausschreitungen, um alle Gärten zur Einstellung der Arbeit zu veranlassen. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Gendarmerie. Mehrere Personen erlitten Verletzungen. 70 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Arbeiterbewegung gewinnt in der ganzen Umgebung an Boden.

Karlsruhe und die linksrhein. Bahnverbindung.

Um sich eine richtige Vorstellung davon zu machen, wie sehr Karlsruhe von seiner natürlichen Umgebung auf der linken Rheinseite verkehrspolitisch abgeschnitten ist, muß man, so wird dem Schv. M. geschrieben, die Verhältnisse einer anderen Stadt zum Vergleich heranziehen, bei der normale Verkehrsverhältnisse herrschen. Man nehme z. B. an, westlich von Stuttgart höre jede Schnellzugverbindung auf. Man könne zwar häufig im Tag nach Alsen, Ulm und Tübingen reisen, aber nach Forzheim, Bretten, Heilbronn und allen darüber hinausliegenden Stationen nur durch streckenweise Verührung von Bummelzügen und stundenlangen Warten auf den Wechselstationen. Dies ist thatsächlich die Lage von Karlsruhe. Nach Bergzabern, 36 Kilometer, braucht man 2 Stunden, ebensolange wie nach dem 90 Kilometer entfernten Stuttgart. Nach dem nur 24 Kilometer entfernten Lauterburg fährt man 1 1/2 Stunden, nach dem ebensolange entfernten Mannheim 2 1/2 Stunden. Nach Landau, 39 Kilometer, ebenfalls 1 1/2 bis 2 Stunden, nach dem 54 Kilometer entfernten Heidelberg nur 45 Minuten. Die Liste ließe sich verlängern, und sie würde noch drastischer wirken, wenn man die Wartezeiten in Borch oder Witten bei den einzelnen Zügen beifügen würde. Daß unter solchen Umständen ein lebhafter Personenverkehr nicht aufkommen kann, bedarf keiner Auseinandersetzung. Wenn man in Württemberg mandamental geordnet ist, über wirkliche oder vermeintliche Unfreundlichkeiten des westlichen Nachbarlandes zu klagen, so möge man sich nur fragen, daß es diesem mit seinem westlichen Nachbar auch nicht besser ergeht, und daß die Nachteile oft weniger in Liebelollen, als in der naturgemäßen Sorge für die eigenen Verkehrsangelegenheiten begründet ist. Vielleicht ist es nicht zu weit gefügt, daß das mittlere Baden noch weit schlimmer daran ist, als Württemberg mit Baden je daran war. Denn Dinge, wie sie Baden passiert sind, kann Württemberg nicht aufzählen. Ein Beispiel. Gleich nach dem Krieg, noch im Jahr 1871, traten Bestrebungen hervor, die in Bergzabern endigende Bahnlinie nach Westen weiter zu bauen, über Pirmasens nach Saarbrücken, um sie zu einer öst-westlichen Durchgangslinie zu gestalten. Die Wichtigkeit für Karlsruhe liegt auf der Hand. Es fanden verschiedene Beratungen von Beauftragten der pfälzischen Gemeinden mit denen von Karlsruhe statt, aus denen deutlich hervorging, wie sehr auch in der Pfalz das Bedürfnis engeren Anschlusses an unsere Stadt empfunden wird. Um nicht zu viel zu verlangen, beschränkte man den Entwurf auf einen Anschluß Bergzabern-Dahn-Kaltenbach an die bestehende Linie Landau-Saarbrücken. Untern 23. Nov. 1871 kam ein bad.-bair. Staatsvertrag zu Stande, wonach diese Linie als Hauptbahn gebaut werden sollte. Ein bair. Gesetz vom 28. April 1872 sicherte der pfälzischen Maximiliansbahn für die auf 3 600 000 fl. (6 171 420 M.) berechneten Baukosten eine 4 1/2prozentige Zinsgarantie zu. Ende 1876 sollte die Bahn betriebsfähig sein; sie ist heute, 1901 noch unausgeführt! Bis in die neueste Zeit sind immer wieder Anregungen erfolgt, und in den Rathhäusern liegen dicke Aktenstöße darüber; aber in den letzten Jahren heißt es nur noch: „Zu den Akten, Wiedervorlage in so und soviel Wochen.“ Die Hoffnung ist aufgegeben, weil die bair. Regierung nach der Ausarbeitung des Entwurfs fand, daß die Linie baulich und betriebstechnisch nicht vorthellhaft sei und die Warbahn ihrer Verpflichung entband. Hat Baden je seine Zujagen gegenüber Württemberg derart vernachlässigt? Es ist leicht zu berechnen, welcher direkter Vortheil durch die Erstellung der genannten Verbindung der Stadt, Warabahn zugeflossen wäre, und man hat bayrischerseits aus Willigkeitsgründen gesucht, die Stadt durch Theilung des Güterverkehrs zwischen den Linien Landau-Germersheim-Bruchsal und Landau-Winden-Karlsruhe zu entschädigen. Aber für die entgangenen indirekten Vortheile eines größeren

Personenverkehrs, eines Schnellzugsverkehrs mit den pfälzischen und elsässischen Nachbarländern hat man Karlsruhe nicht entschädigen können. Glaubt Jemand, daß derartige vorzinsflußliche Zustände bestehen könnten, wenn es eine Leitung des deutschen Eisenbahnwesens nach einheitlichen Gesichtspunkten gäbe? Dann wäre Karlsruhe längst sein Recht bekommen, und es hätte vielleicht statt 100 000 Einwohnern das Doppelte. Künstlich unterbunden ist unser Verkehr; Karlsruhe sieht nur auf einen Wein, auf dem des rechten Rheinfußers, für das linke hat es keinen Stützpunkt, und das Wein ist verkommen. Jetzt, wo Karlsruhe einen Rheinhafen hat, muß es Jedermann klar werden, daß die Stadt auf der Grenze liegt, und daß sie ein Interesse und ein Recht hat, praktische Eisenbahnverbindungen mit beiden Rheinfußern zu besitzen. Die Reichsverfassung hat vor 30 Jahren die einheitliche Leitung des deutschen Bahnwesens gewährleistet, aber diese Bestimmung ist bis heute ein tochter Buchstabe geblieben. Wie lange noch wird sie es bleiben?

Nützliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. April d. J. gnädigt bewegen gefunden, den Hauptlehrern Wilhelm Hörner in Loth und Adalbert Hoffmann in Mannheim das Verdienstkreuz höchstehendes Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben untern 4. Mai d. J. gnädigt geruht, den Registrator Leopold Wechsler beim Landgericht Mannheim, den Sekretär Colubran Werlein beim Landgericht Freiburg, den Kanzleisekretär Josef Anton Ramsperger bei der Staatsanwaltschaft Freiburg und den Kanzleisekretär Friedrich Adolf Rothweiler beim Landgericht Konstanz zu Kanzleiräten zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben untern 4. Mai d. J. gnädigt geruht, den Regierungsrath Robert Ritter, zur Zeit zweiter Bürgermeister der Hauptstadt Mannheim, auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Aus Baden.

* In einem gegen die Eisenbahngemeinschaft mit Preußen oder Reichsbahnsystem gerichteten Artikel droht das offizielle Organ der badischen Centralfraktion, der „Bad. Beobachter“, einer nachgiebigen badischen Regierung mit gegnerischer Volksbewegung und sagt wörtlich: „Und daß diese Volksbewegung richtig imzinent und gelehrt würde, dafür würden wir mit Männern von anderen Parteien uns gern bereinigen und unsere ganze Kraft einsetzen.“

Badische Chronik.

X Mannheim, 14. Mai. Die Uebergabe der alten Kasernen an die Stadtgemeinde ist nunmehr auf 1. Oktober l. J. festgesetzt. * Mannheim, 14. Mai. Erhängt hat sich gestern Vormittag im Keller eines Neubaus auf der Langstraße der 67 Jahre alte Maurer Josef Frey von Maltheberg aus unbekannter Ursache. — Gestern Nachmittag stürzte der 31 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Maier von Mittenbach vom Kahn „Mannheim“ in den Mühlaukasten und ertrank. Die Leiche wurde kurze Zeit nachher gefunden.

* Heidelberg, 14. Mai. Gelegentlich des Besuchs des Großherzogs bei der Königin-Mutter Emma der Niederlande stattete die Großherzogin gestern mit dem Prinzen Gustav von Schweden dem Prof. Dr. Passow und Er. Kunz Fischer einen Besuch ab. Der König von Württemberg trifft bereits am nächsten Freitag zum Besuche der Königin-Mutter der Niederlande hier ein.

* Heidelberg, 14. Mai. Dem Vernehmen nach ist als Nachfolger des verstorbenen Professors der neuen Geschichte, Herrn Geh. Rath Dr. L. Erdmannsdorffer, Herr Professor Dr. Erich Marsch an der Universität Leipzig, der sich durch seine treffliche Schrift über Kaiser Wilhelm I. in den weitesten Kreisen bekannt gemacht hat, in Aussicht genommen.

* Heidelberg, 14. Mai. Heute Morgen wurde Frl. Kölling, die bei dem hiesigen Eisenbahnglück schwer verwundet und seitdem im atabemischen Krankenhaus sich befand, entlassen; sie ist nach ihrer Heimath nach Münster i. W. abgereist. Am Bahnhof hatten sich lt. „S. Tagbl.“ zur Verabschiedung mehrere Freundsinnen und Freunde der bedauernswerthen Dame mit Blumenspenden eingefunden.

* Heidelberg, 13. Mai. Die Personenschiffahrt auf dem Neckar wurde gestern mit dem Boot „Nedar“ wieder eröffnet. Auch machte gestern das neue Schiff „Alt Heidelberg“ eine Probefahrt von Heilbronn nach Heidelberg, an der sich der Aufsichtsrath

und die Aktionäre der Gesellschaft, sowie Vertreter der Presse und sonstige besonders eingeladene Personen beteiligten. Das neue Fahrzeug macht einen sehr eleganten Eindruck; es hat ein erhöhtes Vorder- und Hinterdeck, unter dem sich zwei Kajüten befinden, und vermag mehrere Hundert Fahrgäste aufzunehmen. Zur Fortbewegung dient ihm ein Dampfer-Motor und eine Doppelschraube. Mit unzähligen bunten Wimpeln geschmückt traf „Alt Heidelberg“, von einer großen Zuschauermenge begrüßt, am Jubiläumspfad ein.

* Heidelberg, 14. Mai. Wegen Verfalls eines Stillschließungsvertrages, das er an einem Kinde, welches er vom Spielen weglockte, ausführen wollte, wurde gestern Nachmittag ein ungefähr 18jähriger Mann verhaftet. Er gestand, am Vormittag in Neuenheim ein gleiches Verbrechen verübt zu haben, was ihm aber ebenfalls mißlang.

* Eberbach, 14. Mai. Gestern Nacht etwa 10 Uhr ist der 41 Jahre alte verheiratete Hilfsbahnwart August Weisacher von Friedrichsdorf auf der Bahnstrecke zwischen Gailmühle und Ralbach, Posten Nr. 7 als er seine Strecke abparollirte dem heranrückenden Zuge zu nahe gekommen, wurde von diesem zur Seite geschleudert, wobei er erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitt, sowie das rechte Bein am Oberschenkel brach. Derselbe wurde heute Früh in das hiesige Spital aufgenommen.

* Rosbach, 14. Mai. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl wurde Herr Amtsbreidert Benz in Willingen mit 62 Stimmen zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählt. Abgestimmt haben im Ganzen 65. Der seitherige Bürgermeister Strauß erhielt 1 Stimme. Außerdem wurden 2 weiße Zettel abgegeben. Der Wahlberechtigten sind es 69.

* Epsenbach (A. Sinsheim), 13. Mai. Gestern feierten im engsten Familienkreise Herr Hauptlehrer A. D. Treusch und Frau bei geistigem und körperlichem Wohlsein ihre goldene Hochzeit. Möge dem noch rühmigen Jubelpaar eine Reihe glücklicher Lebensjahre beschieden sein!

* Wiesloch, 14. Mai. Gestern fand die Betriebsöffnung der Bahn Wiesloch-Neckesheim statt. Um 9.30 Uhr setzte sich unter endlosem Jubel der Zug in Bewegung. Nach der Fahrt nach Neckesheim und zurück fanden sich die Fahrgäste im Bahnhof bei einem Festmahl zusammen. Hierbei wurde in verchiedenen Reden derer gedacht, die mehr oder weniger am Bau der neuen Bahn beteiligt oder zu deren Gelingen beigetragen haben. Herr Bürgermeister Burckhardt sandte an S. K. S. den Großherzog folgendes Telegramm: „Ew. Königl. Hoheit erlaubt sich anlässlich der Eröffnung der neuen Bahnlinie Wiesloch-Neckesheim die Festversammlung in Wiesloch den unterthänigsten Dank und eifrigsten Gruß darzubringen. Namens der beteiligten Gemeinden Bürgermeister Burckhardt Wiesloch.“ Hierauf traf folgendes Antworttelegramm ein: „Die freundlichen Worte, welche Sie im Namen der Festversammlung aus Anlaß der Eröffnung der Bahnlinie Wiesloch-Neckesheim an mich gerichtet haben, sind mir sehr erfreulich. Ich bitte Sie, der Vermittlung meines Dankes zu sein.“

* Bruchsal, 14. Mai. In der gestrigen Mittheilung von der Berufung des Herrn Ignaz Herbst aus Würzburg als Musikdirektor für die hiesige Stadt muß es heißen, daß derselbe zunächst die musikalische Leitung des ersten hiesigen Männergesangsvereins „Liederkreis“ sowie des Musikvereins übernehmen wird.

! (Malsch, 13. Mai. Unser Turnverein hat sich bei dem Turnfest in Kuppenheim am vergangenen Sonntag anlässlich der Fahnenweihe des dortigen Brudervereins vorzüglich gehalten, indem ihm die drei ersten Preise, der achte und noch verschiedene andere vom Preisrichterkollegium des Württembergischen Turnvereins zuerkannt worden sind. Diese rühmliche Auszeichnung möge dazu beitragen, dem jungen Verein auch andere Kräfte, die noch fern stehen, für die edlen Bestrebungen der Gymnastik zu gewinnen.

* Büttelheim bei Iffezheim, 14. Mai. Oberjäger Bauer erlegte in einer Fuchsjagd ein Fuchspaar und fing 5 Junge lebendig.

* Baden, 14. Mai. Bei S. H. dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg fand gestern im Hotel „Englischer Hof“ Mittagstafel statt, zu welcher lt. „Bad. Tagbl.“ geladen waren: Geh. Regierungsrath Haape, Oberbürgermeister Bühner, Stadtrath und Stadtdirektor Weber, Forstmeister Freilher v. Bobman, Hofrath Dr. Dörfcher, Postdirektor Willmaier und Stationskontroleur Weiß. Ferner nahm an der Tafel theil Generalmajor von der Höhe, Adjutant S. H. des Herzogs Ernst. Der Herzog wird seinen Aufenthalt hier noch um einige Tage verlängern und erst Ende dieser Woche Baden wieder verlassen. — S. K. S. Großfürst Michael Nikolaewitsch von Rußland hat nach längerem Aufenthalt Baden heute Nacht wiederum verlassen.

* Lichtenhal bei Baden-Baden, 14. März. Unter zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden von hier und auswärts wurde heute der so plötzlich verstorbenen Herr Medizinalrath Heinrich Seelos zur letzten Ruhestätte geleitet. Der Entschlafene wirkte seit Jahrzehnten

Etwas vom Waldmeister.

Einer recht zeitgemäßen Plauderei begegnen wir in der „Nöln. Volksztg.“, der ein Mitarbeiter schreibt: Das Kräutlein Herzfreude, unser Waldmeister, Asperula odorata, ist eines unserer bekanntesten Waldpflanzen, das wegen seines feinen Duftes und seines würzigen Geschmades mit Recht den Namen eines „Meisters im Walde“ führt.

Die Bezeichnung Waldmeister oder Waldmeister ist sehr alt; aber wie ein liebes Kind gar viele Namen hat, so auch unser kleines Pflänzchen. Das Volk gab ihm vor langer Zeit schon den Namen Herzfreude und noch jetzt heißt es in einem großen Theil der Schweiz Herzfreude. In Mecklenburg nennt man die Pflanze Wölch, in der Mark Weeske, in Pommern Wölche, in Schlesien Meserich oder Mäseerich. Man nimmt an, daß diese Bezeichnungen abgeleitet sind von dem alten Worte mösen, d. h. nach Sumpf und Wiesen duften. A. Schaller führt den Ausdruck Wölch auf Roschus zurück. Der lateinische Name Asperula bezeichnet eine „rauhe Pflanze“.

Der Waldmeister ist eine Schattenpflanze und der Schatten des Laubwaldes ihm eine Lebensbedingung. Niemals kommt er auf sonnigen Plätzen, auf freiem Felde vor. Der bekannnte Hieronymus Boö, zuerst Schullehrer und Aufseher des herzoglichen Garten in Pfalz-Zweibrücken, später Arzt des Grafen Philipp zu Rastau, der zu den „Vätern der Botanik“ gerechnet wird, sagt in seinem 1539 in Straßburg erschienenen New Kreutterbuch von unserm Pflänzchen: „Waldmeyer darumb, daß er in Wäldern wächst. In Wein gelegt und getrunken meint man eine Fröhlichkeit davon zu erlangen.“

Auch das Paradiesgärtlein, das 1588 von Pfarrer Konradium Roschium herausgegeben wurde und in Frankfurt am Main erschien, erwähnt des Kräutleins Herzfreude und nennt mancher Krankheiten, gegen die es helfen soll. — Theodor von Bergzabern sagt in seiner Botanik: „Im Magen, wenn das Kräutlein noch frisch ist, pflügen es viele Menschen in den Wein zu legen und darüber zu trinken, vermeinen, daß es der Leber wohl thue und sie stärke, item soll auch das Herz stärken und erfreuen.“

Im Jahre 1737 gab in Straßburg Dr. J. S. N. Dietrich seine „Eigentliche Vorstellung etlicher Laufend, sowohl einheimischer als ausländischer Pflanzen“ heraus und nennt das Kräutlein Herzfreude darin Waldmännlein. Lorenz Oken sagt in seiner Allgemeinen Naturgeschichte über den Waldmeister: „Er schmekt

etwas bitter, wird daher im Frühling als Kräutwein getrunken gegen Hautausschläge mit andern Kräutern, wie Ehrenpreis, Sanikel, Erdbeerblätter, Gumbelrebe, Melisse, Kalkenwurz, auch gegen Wasserhucht und Selbsthucht.“

Sinnig deutet Johanna Nathusius in ihrer Blumenuwelt den Namen des Pflänzchens: „Weil im Größten wie im kleinsten immer die Sanftmüthigen das Erdreich besitzen sollen, so ist auch das kleine, zierliche Kraut Meister im Walde; so wenig breit es sich macht, so ausgezeichnet ist es durch aromatischen Geruch und Geschmack.“

Auch unsere Dichter haben das Kräutlein Herzfreude poetisch verberichtet. Wir finden dasselbe auffallender Weise in der alten Pflanzenzagen, ebenso in den Dichtungen der Neuzeit das Kräutlein und unter diesen hat Otto Roquette ihm in „Waldmeisters Braut“ ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Bei der ausgedehnten Kräuterkunde früherer Zeiten war es naheliegend, daß das Kräutlein zuerst auf seinen Heilwerth ergründet und zu gesundheitlichen Zwecken verwendet wurde. Man genoh es mit Wein als schweißförderndes Mittel. „Im Mittelalter“, sagt Dr. Schilling, „wurde der Waldmeister im ganzen Süddeutschland, vorzugsweise in Nürnberg und Umgegend, noch Liebfrauen-Vettkoch genannt und als besonderes Fiebermittel empfohlen.“ Auch als wirkliche Arzneipflanze war Herzfreude bekannt und geschätzt, besonders bei Unterleibsbölen, Koliken und beginnender Steinrantheit. Das Kraut zerdrückt und auf sitzige Beulen und Geschwüre gelegt, sollte die Hitze nehmen und Alles zum Aufbrechen reif machen. Das aus Waldmeister destillirte Wasser kühle innerlich die Hitze und stärke die Nerven. Ferner wurde Waldmeister-Essenz auch gegen Herzklappen, Selbsthucht, Wasserhucht und Wasserscheu empfohlen.

Doch sind es nicht die heikenden Eigenschaften, welche das Kräutlein berühmt gemacht haben. Der aromatische Geruch und Geschmack ist's, der dasselbe zum Liebling vieler gemacht. „Der Waldmeister ist der König der Kräuter“, sagt der Botaniker Paul Kummer. Der im Kraut wohnende, angenehm riechende Stoff besteht aus einem gewissen flüchtigen Öl, Anamarin genannt, das sich auch noch in einigen Akearten vorfindet und verwandt ist mit demjenigen im Weigras, welches welfend dem Wiesenheu seinen angenehmen Geruch verleiht; ebenso in der Kontabohne, welche Schampfer in ihre Dose legen.

Unter dem Alkoholeinfluß des Weines scheidet sich dieses flücht-

ige Öl aus und giebt so der Maibowle ihr unvergleichliches Aroma. Der Maivein ist keineswegs eine Erfindung unserer Zeit denn der Gebrauch, den Wein mit duftenden Kräutern zu mischen, ist sehr alt. Buhner erzählt uns in seinem Roman „Die letzten Tage von Pompeji“, daß die alten Römer ihre Rosenfilter hatten, über welche sie den Falerner gossen.

Im 15. Jahrhundert bereits suchte man in Deutschland den Nebenast durch Zujüge zu verbessern, Honig, Gewürze und duftende Kräuter. Unser Waldmeisterlein spielte dabei allerdings noch eine unbedeutende Rolle. Man liehe stärkere Würzen und stellte einen förmlichen Würzwein her aus Honig, Muskatnuß, Ingwer und Nelken. Ganz ähnlich wurde der sogenannte Leutertrunk, auch Claret, hergestellt. Derselbe war ein sehr beliebtes Getränk damaliger Zeit. Alle starkwürzigen Elemente wurden mit der Zeit ausgeschieden und nur das Kräutlein Herzfreude beibehalten, im Anfang allerdings mit mehreren anderen Kräutern zusammen, schwarze Johannisbeerblätter ufm. Heute ist es der Waldmeister, der unser Herz erfreut als alleiniger Gefährte der holden Nebenblüthe.

Ein düstige, zärtlich, herzlich Mädchen Die Nebenfürstin und ihr grüner Schiefer.

Die Bereitung einer guten Maibowle ist eine Kunst, in der besonders Rheinlandstichter und auch Söhne Meister sind. Ich schließe daher hier nur mit den Andeutungen, die uns J. Wolf in seinem „Wilden Jäger“ über die Anwendung des Waldmeisters gibt.

Im Walde grünt ein Edelkraut, Ich nenn' es nicht mit Namen — Das muß Du pflücken, frisch behaut, Gh's Blüten trägt und Samen. Wie Dirle ist'n in grader Faust Im egen Stiel die Blätter schmal, Das muß Du streun und stürzen Ins Kämmerlein, Den wölhen Wein, Der wölhen damit zu würzen. Viel holde Kraft, im Mißgung, Ist diesem Kraut begeben, Doch nicht zu kurz und nicht zu lang, Darf in dem Wein es zehren. In einem Augenblicke hängt, Wie man im Keß den Bogel fängt, Des Wonnentrancks Schlingen, Wird er verpaßt, Weh Dir! Du hast Ein Lied davon zu singen!

der Residenz immer mehr Boden gewinnen möge und sich immer mehr Freunde und Gönner als unterstützende Mitglieder der edlen Turnvereine anschließen, zumal vielleicht im nächsten Jahre schon ein Kreisturnfest stattfinden soll, welches starkes Interesse in seiner geeigneten Lage event. übernehmen könnte. In gemüthlicher Weise verließ das nach dem Turnen stattgefundene Bankett im Saal 3 der Brauerei Schrempf, wobei die im Verein bestehende Sängergesellschaft unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Neuter einige Lieder wirkungsvoll zum Vortrag brachte, sowie auch die Turner Trautmann, Albrecht und Baumüller durch ihre Soli wesentlich zur Unterhaltung beitrugen. Verschiedene Neben- und humoristische Inhalts, mehrere „Gut Heil“, sowie Turnsalamander und -Lieder wechselten mit einander ab. — Am Sonntag fand ein Familienausflug nach Durlach in die Festhalle statt, der einer sehr starken Beteiligung sich zu erfreuen hatte.

§ **Selbstmord.** In der gestrigen Nacht hat sich ein etwa 30 Jahre alter Kaufmann, St. K. aus Pforzheim, in einem Hotel in der Kriegstraße erhängt. Nach zurückgelassenen Notizen dürfte die die That aus Furcht vor zu erwartendem Unheil begangen sein.

§ **Seinem Vater hat im Stadtheil Mühlburg ein 3. Jt. in Heidelberg beschäftigter Schreiner ein Fahrrad gestohlen.** Der Diebstahl wurde so frühzeitig entdeckt und Strafantrag gestellt, daß das Rad am Bahnhof, woselbst es schon zum Versand nach Heidelberg aufgegeben war, noch beschlagnahmt werden konnte.

§ **Wege Betrugs ist ein lediger Küferbursche aus Stammheim angezeigt worden,** weil er beim Gewerbeamt, woselbst er seinen früheren Arbeitgeber verklagte, für zweimaliges Erscheinen und Zeitverlust 5 M. Gebühr in Anrechnung brachte und diese auch erhalten hat, während er in Wirklichkeit arbeitslos war.

* **Durlach, 14. Mai.** Der praktische Arzt Dr. Jakob Regner ist im Alter von 51 Jahren nach kurzen Leiden gestorben. Dr. Regner hatte eine merkwürdige Laufbahn hinter sich. Als Sohn eines Lehrers auf dem Hunsrück 1850 geboren, bestand er 1869 sein Abiturientenexamen in Trier und widmete sich in Berlin dem Studium der Medizin, mußte aber häuslicher Verhältnisse halber sein Studium unterbrechen. Erst zehn Jahre später gelang es ihm, die unterbrochenen Studien in Straßburg wieder aufzunehmen, und zwar unter den schwierigsten Verhältnissen. Um für sich und seine Frau den Lebensunterhalt zu erwerben, arbeitete er tagsüber bei dem Kaufmann Kaspar Bahmuth, dem damaligen Straßburger Vertreter der Firma Friedrich Krupp in Essen. Daneben war er Sekretär des damaligen Kanalkomitees, arbeitete für Zeitungen usw. Die Zeit für sein Studium mußte er sich abtheilen. Trotzdem gelang es ihm, erst das Physikum, später auch das medizinische Staatsexamen zu machen und zu promovieren. Er war dann einige Zeit in Straßburg thätig, verzog später nach Laubach und von da nach Durlach. Einige Erzählungen, die er geschrieben, so schreibt die „Straßb. B.“, sind farbenreiche und stimmungsvolle Bilder aus dem Volksleben.

× **Durlach, 13. Mai.** Am Samstag wurde hier im Gartenfaale des „Grünen Hofes“ die Feier des 25jährigen Jubiläum des Badischen Lehrervereins begangen. Der Gesamtverband des Vereins war vollständig erschienen, in seiner Mitte der greise Sophrath Keller. Die meisterhafte Festrede hielt Hauptlehrer Grethner-Durlach, in der er im Wesentlichen über „Förderung der Volksschule durch Pflege des Volksschulwesens und Hebung des Lehrerstandes“ sprach. Unter dem Wechsel von Toasten, Musik und Gesangsvorwürden nahm die imposante Feier den würdevollsten Verlauf. Der Toast auf den Großherzog wurde von Thun-Karlsruhe in einer in Bezug auf Form und Inhalt vollendeten Weise ausgebracht. Die Zahl der Festtheilnehmer betrug fast 500.

* **Ettlingen, 14. Mai.** Am Samstag beginnt hier, lt. „Ebdm.“, ein Vortrags-Cyclus des Herrn Oberamtsrichters Helbling von Volkach über das Grundbuchwesen für die Herren Rathsschreiber des Bezirks und alle mit der Grundbuchführung betrauten Beamten. Die Vorträge wurden vom Justizministerium angeordnet, die Rathsschreiber erhalten Tages- und Reisegebühren.

h **Ettlingen, 12. Mai.** Anlässlich der Fahnweihe des Gesangsvereins „Freundschaft“ findet am Sonntag, den 19. Mai hier, selbst ein Preiswettbewerb statt, von dem sich über 30 Vereine beteiligen. Als Preisrichter fungiert Herr Lehrer Th. Piegler aus Karlsruhe. Preisrichter sind die Herren Musikdirektor Beines und Stadtdirektor Wörthle aus Baden-Baden, Musiklehrer Rahn aus Ettlingen, Chormeister Käfer aus Karlsruhe, Musikdirektor Weidert aus Heidelberg und Musikdirektor Kump aus Achern. Als Preis-Schlichter wurden die beiden Chöre „Der Frühling im Walde“ von C. Beines und „Liebeschneen“ von W. Thiede (Verlag Hugo Kuntz D. Raffert Nachf. Karlsruhe) gewählt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 14. Mai. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Brauerei Eichbaum erfolgte ein Umschlag zum Kurse von 172,50 pSt. Begehrte waren: Rheinische Kreditbank Aktien zu 141,30 pSt. (141,50 B.), Westeregeln Stamm Aktien zu 208 pSt., Zellstoffabrik Waldhof Aktien zu 246 pSt., Zuckerfabrik Waghäusel Aktien zu 82 pSt. (83 B.)

Magdeburg, 14. Mai. Zuckerverricht. Kornzucker excl. von 92 pSt. — — — — —, Kornzucker excl. 88 pSt. Meidentent 10,20—10,27 1/2, Rohprodukte excl. 75 pSt. Meidentent 7,30—7,90. Mühlg. Brodrassnade I 29,20 — bis —, Brodrassnade II, 0,00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28,95 bis 00,00. Gem. Meißel I mit Faß 28,45 bis 00,00. Mühlg. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,37 1/2, G., 9,45 B., per Juni 9,37 1/2, G., 9,40 — B., per Juli 9,40 — G., 9,42 1/2 B., per August 9,45 — G., 9,47 1/2 B., per Okt.-Dez. 8,82 1/2 G., 8,87 1/2 B. Mühlg.

Wien, 14. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 0,00, Mai-Juni 7,77, Roggen per Frühjahr 7,66, Mai-Juni 0,00, Weizen per Mai-Juni 01 5,55, Hafer per Frühjahr 0,00, Mai-Juni 7,23.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

§ **Bremen, 14. Mai.** Der Dampfer „Galle“ ist am 12. da. in Antwerpen angekommen. „Darnstadt“ ist am 12. von Suez abgegangen. „Barbarossa“ hat am 12. Hurst Cakle posirt. „Nachen“ ist am 13. in Montevideo und „Kaiserin Maria Theresia“ in Newyork angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

h **Berlin, 15. Mai.** Nach der „Nat.-Korr.“ werden im Reichsjustizamt Vorschläge ausgearbeitet, durch welche der berechtigten Klage über den fliegenden Gerichtsstand der Presse begegnet werden soll. Sobald diese Vorschläge eine feste Gestalt gewonnen, werden sie den einzelnen Regierungen unterbreitet werden.

— **Berlin, 15. Mai.** Wie nach der „Nat. Corr.“ verlautet, darf angenommen werden, daß der Staatsvertrag zwischen Preußen und Bayern wegen der Mainkanalisierung den beiderseitigen parlamentarischen Vertretungskörpern bereits in der nächsten Tagung zugeht.

— **Sofia, 14. Mai.** Die Sobranje hat mit großer Mehrheit die Regierungsvorlage betr. die neue administrative Landes-

eintheilung angenommen, wodurch eine Ersparnis von drei Millionen erzielt wird.

— **Abdazja, 14. Mai.** Gegen halb 4 Uhr kehrte das rumänische Königspaar von der „Pisara“ zurück. Die Verabschiedung der Majestäten von dem Könige von Griechenland trug den Charakter herzlicher Freundschaft.

— **Paris, 15. Mai.** Der Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der Angelegenheit der Abänderung des Dorfes Magerite in Algier. Es verlautet, die Regierung sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Verwaltungspolitik gegenüber den Eingeborenen geändert werden müsse, da die Erbitterung der letzteren theilweise auf mißbräuchliche Expropriationen zurückzuführen sei.

h **Konstantinopel, 14. Mai.** Der gestrige Botschafter-Konferenz blieben die Geschäftsträger Italiens und Rußlands unter dem Vorwande fern, daß der Post-Konflikt sie nicht berühre. Zwar hat Italien keine Postämter in der Türkei und Rußland nur einen Postdienst über Odessa und keine Stadtvertheilung, gleichwohl meint man aber, daß andere Gründe für das Fernbleiben vorhanden seien und will überhaupt von ernstlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Botschaftern wissen. Die Türkei verharret dagegen auf ihrem Standpunkte. B. Z.

England und Transvaal.

h **London, 15. Mai.** Aus Kapstadt wird gemeldet: Der wiedererkrankte General French ist auf dem Wege der Genesung und wird bald das Kommando wieder übernehmen.

h **London, 15. Mai.** „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: Wie hierher berichtet wird, befindet sich Kommandant Meyer mit 400 Mann in der Umgebung des Nykromes. Der Kommandant befindet sich schon seit mehreren Tagen in diesem Distrikte und droht die Umgebung abzuschneiden.

h **London, 15. Mai.** „Daily Mail“ wird durch einen seiner Korrespondenten aus Brüssel gemeldet, er habe einen Brief von der Gattin von Botha's gelesen, in welchem mitgetheilt wird, daß Lord Ritchener sich bereit erklärt habe, den Buren vollständige Autonomie zu gewähren.

Die Vorgänge in China.

— **Paris, 14. Mai.** Im heutigen Ministerrath theilte der Minister des Aeußern Deleaffe mit, daß 2000 Soldaten vom chinesischen Expeditionskorps in ihre Heimath zurückbefördert seien. Das Expeditionskorps selbst werde folgen, sobald die letzten Klauseln der Kollektivnote erfüllt seien, besonders sobald die Entschädigungsfrage geregelt sei.

— **London, 14. Mai.** Der Pefinger Korrespondent der „Times“ beschuldigt die Russen in Tientsin, daß sie vor dem Brande der Eisenbahnstation die feuergefährlichen Schränke erbrochen und alle Bücher, Dokumente, Geld usw. herausgenommen haben, so daß es jetzt der englischen Eisenbahngesellschaft sehr schwer fällt, ihr Besitzrecht auf das streitige Stück Land an der Station dokumentarisch nachzuweisen. Das Feuer sei ausgebrochen, als die Russen noch die Station besetzt hielten, und sie hätten Niemandem den Zutritt gestattet.

— **Petersburg, 14. Mai.** Eine Privatdepesche der „Nowoje Wremja“ aus Wladivostok vom 9. Mai besagt: Aus Söu I wird gemeldet, die koracaische Regierung habe von der japanischen Regierung 10 000 Gewehre und eine Million Patronen erworben. (Zrf. 3.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Gekoppel. Am 14. Mai 3,43 m (13. Mai 3,46 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Interatenthel zu ersehen.)
Mittwoch den 15. Mai:
- Allgemeine Padsfaher-Union. 9 U. Verlg. i. goldenen Adler. Pärenzwinger. 9 U. Generalstg. im Zwinger.
 - Internat. Verb. f. Volkshausbau. 9 U. Vereinsab. im Lokal. Männerturnverein. 8 1/2 U. Stiftungsfest im Kolosseum.
 - Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
 - Turnergesellschaft Germania. 9 U. Gesellschaftsabb. i. Landsknecht.
 - Turnverein Sturmvoegel. 9 U. Vereinsabend im Lammhauer (Zagds). Stadtpark. 4 1/2 U. Konzert der Kapelle des Leib-Gen.-Reg. Turngesellschaft. 8 U. Damenabtheilung. Realgymn. Waldhofstr. 9.
 - Turngesellschaft. Sängerverg. 9 U. Verlg. in der Harmonie. Donnerstag den 16. Mai:
 - Gesangverein Maschinenbauer. Familienausflug n. d. Thomashof. Liederhalle. Sängerausflug. Abf. 6,33 U.
 - Liederhalle. 1/2 U. Spaziergang nach Klein-Müppurr.
 - Männergesangverein. 5 U. Ansfing.
 - Stadtpark. 4 U. Konzert der Kapelle des Leib-Gen.-Reg. Nr. 14. Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 6 30 U.
 - Verein ehem. Leibdragoner. Fam.-Ausflug nach Hertenalb. Abf. 7,30.



Odol
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Hitz-Schirme
hochlegant, erstklassiges Material, jede Preislage.
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839). 185 Kaiserstraße 185

Ischias,
Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 898

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obdrig. conc. Villetausgabe von F. Herr, Generalagent, Karlsruhe, Godelstr. 3.

Variété Perkeo.
Heute Mittwoch den 15. Mai:
* **Abschieds-Vorstellung.**
Donnerstag den 16. Mai:
Vollständig neues Elite-Programm.
Artisten ersten Ranges.
Zwei große Fest-Vorstellungen.
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**
Auftreten sämtlicher neu engagirten Artisten bei freiem Eintritt.
Ich mache geehrtes Publikum auf meinen Garten, einer der schönsten hier, aufmerksam.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
P. Fröh. 5761

„Kühler Krug.“
Donnerstag, 16. Mai (Himmelfahrtstag):
Grosses Konzert
gegeben von der 5759
Kapelle des Bad. Leib-Dr. Regiments Nr. 20
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Radecke.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt frei.
M. Schleicher.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert nicht statt.

Liedertafel Karlsruhe.
Christi-Himmelfahrtstag:
Spaziergang
durch den Durlacher Wald nach Klein-Müppurr (Gasthaus zum grünen Baum), hier selbst gemütliche Unterhaltung. Inzuminenlust 1/3 Uhr beim Tivoli. Hierzu ladet die Mitglieder ergeben ein 5753
Der Vorstand.

Schweineschmalz,
garantirt rein, per Pfd. 50 Pf.
Daupfäpfel, neue, 40 Pf.
Apritosen, große, 65 Pf.
la. Kernseife, weiße, 5760 per Stück 12 Pf.
„gelbe, „ 11 Pf.
Scheibner's Kaffee,
gebrannt aus eigener Rösterei, per Pfund 80, 90, 100, 120 Pfg.
Feinste Perl-Mischungen
120, 140, 160 Pfg. pr. Pfd.
kräftig und rein schmeckend, empfiehlt

M. Scheibner,
66 Kaiserstraße 66, Ecke
34 Wilhelmstr. 34.
Bei einer ev. nullf. Dame, welche nicht unter 33 Jahre und guter, nicht unvermögender Familie angehört, wünscht ein ebenso stürmer Herr zwecks Heirath von der Familie oder Freunden eingeführt zu sein. Die Dame soll vorerst den Grund der Einführung nicht erfahren. Discretion gegenständig. Mittheilungen unter F. 2888 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten. 2982a

In einer Garnisons-Stadt Baden ist in besser Lage ein über 50 Jahre bestehendes
Colonialwaaren-Geschäft
on gros und en détail verbunden mit Weinhandlung mit treuer Kundenschaft zu vermiechen oder zu verkaufen.
Die sehr geräumigen Geschäftsräume können bedeutend rentabler gemacht werden. Es wäre einem oder zwei tüchtigen Kaufleuten mit Vermögen Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen.
Näheres unter Nr. 2900a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei.
In hiesigem, guten Plage ist eine Bäckerei an einen tüchtigen Bäcker zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B7631 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2, 2

Fahrrad.
1 Tourenmaschine für 80 M., 1 Halbrenner für 30 M., noch zu erhalten, zu verkaufen Wielandstr. 20, 2. St. Hinterh. B7903
Großer, eleganter, ganz neuer
Regulateur mit Schlagwerk,
sehr gut gehend, billig zu verkaufen. B7900 Gerwigstr. 39, 2. St. r.

Gesucht.
Absolut tüchtiger Metallschleifer, der in allen vorkommenden Arbeiten firm ist, per 1. Juli event. früher als 5755.21

Vorarbeiter
gesucht. Ebenfalls findet absolut tüchtiger Mann als 1. Galvaniseur Stellung, welcher mit sämtlichen Wädern vertraut ist. Vorzugt wird eine solche Persönlichkeit, welche dem ganzen Betriebe vortreten könnte. Dauernde Stellung. Später Meisterposten. Offerten unter S. 1637 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Zwei tüchtige Schlosser
gesucht. 2989a.21
Linoleum-Fabrik, Maximiliansau.
Ein zuverlässiger 5756.21
Schlosser,
der im Anfertigen von Feins- und Schlussteinen bewandert ist, für eine Holzbearbeitungsfabrik gesucht. Offerten unter P. 1635 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein einfaches, braves Mädchen von kleiner Familie bei hohem Lohn sofort nach auswärts gesucht. Zu melden Werderstr. 20, oben. Erbe.

Eine junge, kräftige Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen Leffingstr. 9, Hinterh. 2. St. B7866.22
Wartgrabenstraße 52, 2. Stod, ist ein gut möblirtes Zimmer für Kaufmann oder Beamten (event. 2 Herren) zu vermiechen. B7904.41
Wartgrabenstraße 19, Hinterh., part., ist ein einfaches Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermiechen. B7905

Elegante Herren-Anzüge
deutsche und englische Façons
zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 42 bis 55 Mark
empfeht 5752
N. Breitbarth,
Kaiser- und Sammtstr.-Ecke.

Strohüte

für Herren, Knaben und Mädchen.

Sämtliche Neuheiten.
Ueberraschend grosse Auswahl.
Auffallend billige Preise.

Wilk. Zeumer,
Hutmagazin,
Kaiserstrasse 127. Telefon 274.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung von dem heute Nacht 2 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Leopold Mittell,
Grossh. Landgerichtsrath,
Ritter des Zähringer Löwenordens I. Klasse.
Freiburg i. B., den 14. Mai 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Frau Albertine Mittell, geb. Seeger.
- Tina Krebs, geb. Mittell.
- Chr. Krebs, Landgerichtsrath.
- Sophie Jordan, geb. Mittell.
- Gustav Jordan, Bahnhofinspector.
- Anna Mittell.
- Elsa Mittell.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. Mai, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofhalle aus statt.



Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle.
H. Freyheit,
(W. Költz Nachfolger) 5589.3.2
Kaiserstrasse Nr. 117. * Telephon Nr. 1271.
Spezialität: Herz-Schuhwaren.
Alleinverkauf der besleingeführten und praktischen Schnallenstiefel „Triumph“.
Für Herren, Damen und Kinder.

Sch gestatte mir, meine an der
Landstrasse Ziegelhausen - Schönau
mitten im Walde gelegene

Gartenwirthschaft z. Lochmühle

als Zielpunkt für Ausflüge zu empfehlen.
Nicht allein von meinen in reicher Auswahl gebotenen Speisen und Getränken werden meine Gäste befriedigt sein, sondern auch mit Interesse das

Aquarium meiner Fischzuchterei

befichtigen, in welchem die von mir gezüchteten Fische ständig und mit stets wechselndem Programm ausgestellt sind. Das Aquarium macht sich ausserdem zur Aufzucht, Züchtung und Pflanzenleben der Binnengewässer darzustellen und kann wohl mit Recht eine

Schenswürdigkeit

in der Umgebung Heidelbergs genannt werden. Meinen Gästen steht der Eintritt in das Aquarium frei!
Die Lochmühle ist von der nächsten Bahystation Schlierbach in 1 Stunde, von Neckarsteinach aus in 1 1/2 Stunden zu Fuß bequem zu erreichen.

Wilhelm Harster.

Ausflugsort Appenmühle.

Vom **Karlsruher Rheinhafen** in 8 Minuten zu erreichen. — Schattiger Garten. — Angenehme Lokalitäten. — Kahnfahrten.

W. Hauck.

5727.6.1

Neu eröffnet! **Baden-Baden.** Neu eröffnet!
Hotel und Restaurant „Sonnenhof“
Ede Geroldsbaderstrasse und Sonnenplatz. 2851a.6.8
In der Nähe des Grossh. Friedrichs- und Augusta-Bades und des Kurhauses.
Schenswerthes Restaurant und prächtiger Table-d'hôte-Saal.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gute Küche und Keller.
Münchener Löwenbräu, hell und dunkel.
Zimmer von 2 Mark an. — Pension nach Vereinbarung.
Inhaber: **Heinz Vetter, Baumeister.** Leitung: **Carl Reiz, Direktor.**

LUFT, JAGD UND FISCHEREI

Gernsbach
M. g. h. a. l. SCHWARZWALD
schon gesunde Jagd- und Fisch-Wälder
Eisenbahnstation zw. Baden und Waldbrunn
Billige Gasthöfe, Bäder, Kaffeehäuser

Herrenalb.

„Hotel Sonne.“

Altrenommiertes Haus mit grossen Sälen, besonders für grössere Gesellschaften geeignet, und grossem, schattigen Garten. Table d'hôte 12 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Zeit. Spezialität: Forellen. Echtes Münchener und Kaiserbräu aus der Brauerei Moninger im Anstich.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
der Besitzer: **H. Hechingen.** 2971a.3.1

Geehrten Besuchern Straßburgs empfehle mein in frequenter Lage sich befindliches, 5 Minuten vom Bahnhof entferntes Lokal, mit **fr. Kulmbacher und Pfälzer Bier, reine Naturweine, vorzügl. Mittagstisch** und **auserlesene Abendplatten** bei mässigen Preisen.
Hochachtungsvoll

Carl Hauer,
z. „Mönchshof“, früher Pschorrbräu,
Strassburg i. E., alter Weinmarkt 10.
2963a.4.1

Henkel's

Bleich-Soda

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Nur in Original-Packeten mit dem Namen „Henkel“ und dem „Edwen“ als Schutzmarke.
Henkel & Co., Düsseldorf. 2663a.16.3

Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe.
Donnerstag, 16. d.
Ausflug
auf den Kaiserstuhl
Endingen, Katharinen-Kapelle —
Neulindenthurm —
Bickensohl —
Ihringen.
Marschzeit 5 St.
(Proviant, Feldflasche.)
Abfahrt hier 6 1/2 Morgens (in
Dinglingen u. Riegel Zugwechsel).
Einzeichnungliste im Auskunfts-
bureau, Kaiserstrasse 78.

Gesangverein Badenia.

Die Probe für I. und II. Ges.
findet
Freitag Abend halb 9 Uhr
statt.
Der Vorstand.

Wein-Verkauf

Einen guten Weisswein ca. 10,000
Liter habe im Auftrag zu ausser-
gewöhnlich billigem Preis, jedoch nur
in Originalgebinde von ca. 600 Liter
haltend, zu verkaufen. Probe-
fischen zu Diensten im **Auktions-
geschäft** von **S. Hischmann,**
Zähringerstrasse 29. 5738

Kanarienvogel (Hähnchen)

entflohen.
Abzugeben gegen gute Belohnung.
Sohnstrasse 83, 2. St. B7888

Ein Wurf Collie

mit Mutter ist billig zu verkaufen.
Hinterhof, L. Neck. B7899

Verkäuferin.

Eine tüchtige Verkäuferin,
die auch das Dekorieren versteht,
in der Strumpf-, Ericotagen-
und Weißwaaren-Branchen be-
wandert ist, findet per sofort oder
später gutes Engagement.
Nur tüchtige erfahrene Kräfte
mit guten Zeugnissen wollen sich
melden. 5757
Offerten unter N. 1030 an
Hansenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B.

Hotelfrauenmädchen.

J. Serviermädchen, junge Haus-
burgen, Kellnerinnen, Haus-
frauen und Privatmädchen finden
sofort Saison- u. Jahresstelle. B7907
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.
Ein braves zuverlässiges Mädchen
wird sofort gesucht. Gartenstr. 62,
im Laden. B7900

Ladenlehrlingmädchen

wird gegen sofortige Bezahlung gesucht.
Näheres Kaiserstrasse 161, Eing.
Nitterstrasse. B7911

Monatsfrau

wird Morgens für 1 Stunde zu
arbeiten gesucht. B7902
Winterstr. 38, Hintert., 1 Treppe

Mühlburg.

Hübsche Parterre-Wohnung von
4 Zimmern und reichlichem Zubehör,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
ist sofort oder später zu vermieten.
Preis Mk. 460.
Detailliert ist auch eine mit Abschluss
versicherte Mansarden-Wohnung
von 2 Zimmern, Küche per 1. Oktober
oder früher an ruhige Leute zu
vermieten. 5746*
Näheres Kaiser-allee 24,
Zimmergeschäft.

Ein freundlich möbliertes Zimmer

an 2 anhängige bessere Arbeiter oder
an 2 Fräulein sofort mit oder ohne
Kost zu vermieten. Adlerstr. 28,
4. Stod. B7899

Wohnung gesucht.

Kinderloses Ehepaar sucht schöne
3 Zimmerwohnung mit Küche,
Kammarde und Zubehör. Offerten mit
Preisangabe erb. **W. Hauptpost-
lagernd 3714.** B7908

Sauer's Haematogen-Nähr-Kakao

ein rationell zusammengesetztes Nährmittel, enthält außer trockenem
Haematogen, welches mit Zucker wohlschmeckend vermischt wurde, und
reinem, entölt Kaffee noch Pflanzenweiss, und zwar in Mischungs-
verhältnissen, welche dem Magen und dem Geschmack am zuzugewandtesten sind.

Sauer's Haematogen-Nähr-Kakao

ist deshalb besonders zu empfehlen für
schwache Kinder und Kranke, sowie für



Blutarme!

Bleichsüchtige!

Wohlschmeckend! Nahrhaft! Gesund!

Verlangen Sie Gratisproben.

Näher in den Apotheken und Drogeriehandlungen in allen einschlägigen
Geschäften erhältlich, die durch unsere Plakate gekennzeichnet sind.

- Borsichtig bei:
- Carl Roth, Drogerie, Herrenstr. 26.
 - Robert Blas, Germania-Drogerie, Kaiserstr. 69.
 - Jul. Dehn Nachf. Ernst Fischer, Drogerie, Zähringerstr. 55.
 - W. Baum, Drogerie, Werderplatz.
 - Max Hofmeier, „Louisenstr.“
 - O. Mayer, „Wilhelmstr.“
 - Motherer E. Naumann, „Douglasstr. 8.“
 - Albert Salzer, „Kaiserstr. 140.“
 - Jakob Lösch, „Herrenstr. 35.“

Bildereinrahmungen

und Passepartouts
fertigen billigst
Bad. Passepartout- u. Rahmenfabrik
G. n. b. S.,
Zuiseustrasse 24.
NB. Großes Lager in Gold-
und Silberarbeiten. 5047

Ankauf!

Wenn Sie getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe und sonstige
Artikel abzugeben haben, so genügt
eine Postkarte und komme sofort ins
Haus. B5947.13.9
Adolf Hirsch, Kriegstraße 4.

Eislieferung.

Zunehmend, jeweils auf ein-
mal circa 10-15 Zentner Eis zu
kaufen. Offerten unter Nr. 2969a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 291

Villa

zu verkaufen.
In der Nähe von Oberkirch ist
eine kleinere Villa mit großem
Garten in herrlicher Gegend zu
verkaufen. Auskunft erteilt **A.
Steger, Winterbach, Post-Lau-
tenbach (Rensthal).** 2944a.3.2

Pianos,

gut renoviert, unter Garantie
zu M. 170.—, 360.— u. 480.—
abzugeben.

Tafelklaviere,

gut renoviert, zu M. 50.—, 60.—
und 80.—

1 Stutzflügel,

schöner Ton, Kirschbaumholz, zu
M. 680.—. 4588.8.8

M. Haack, Pianolager,

Karlsruhe,
Café Grünwald, 2 Treppen.
Kein Laden, größter Umsatz.
Telephon 1044.

Metzgerei

zu vermieten
mit Wohnung.
Näheres Baden-Baden, Lange-
straße 85, 2. Stod. 2643a*

Eine Frau sucht für Abends einen

Laden zu reinigen.
Zu erfragen unter Nr. B7877 in
der Expedition der „Bad. Presse“.

18 Wiesloch—Wiedesheim—Wiesloch.

18	Wiesloch	Wiedesheim	Wiesloch
081	081	081	081
082	082	082	082
083	083	083	083
084	084	084	084
085	085	085	085
086	086	086	086
087	087	087	087
088	088	088	088
089	089	089	089
090	090	090	090
091	091	091	091
092	092	092	092
093	093	093	093
094	094	094	094
095	095	095	095
096	096	096	096
097	097	097	097
098	098	098	098
099	099	099	099
100	100	100	100

Deckblatt

für den
Sommerfahrplan 1901 der „Badischen Presse“.

Ausfassen und auf Seite 44 unten aufgeben.

Stadtgarten (bezw. Festhalle).

Morgen Donnerstag (Chr. Himmelfahrt) den 16. Mai 1901, Nachmittags 4 Uhr:



Militär-Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: Abonnementen 20 Pfg., Nichtabonnementen 50 "

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Zur Schützenliesl.

Morgen Donnerstag (Christi Himmelfahrt): **Grosses Vokal- und Instrumental-Concert**, gegeben von der überall beliebten **Stasiener-Truppe „Excelsior“** (2 Damen, 4 Herren) im Nationalkostüm. Die besten Mandolinen-, Violinen-, Mandola-, Gitarren- und Gesangs-Vorträge werden von der Gesellschaft ausgeführt. Das Ensemble besitzt Klavierorgel aus den Konservatorien Wiesbaden und Stuttgart. Die Direktion: **Gaetano-Gozzi**.

Telegramm! Alte Brauerei Bischoff,

Mittwoch den 15. Mai 1901: **Grosses Vokal- und Instrumental-Concert**, gegeben von der italienischen Truppe **„Excelsior“** (2 Damen, 4 Herren) im Nationalkostüm. Eintritt 40 Pfg. Die besten Mandolinen-, Violinen-, Mandola-, Gitarren- und Gesangs-Vorträge werden von der Gesellschaft ausgeführt. Hierzu ladet ergebenst ein **August Weichner, Wirt**.

Festhalle Durlach.

Christi Himmelfahrtstag, Nachmittags 4 Uhr: **Grosses Garten-Konzert** wozu höflich einladet **K. Fessler**. Eintritt frei. B7883

Grüner Hof, Durlach.

Donnerstag den 16. Mai (im Gartenfaale): **Zwei grosse Gastspiele** des Original-Humoristen und Bad. Volkstheater-Gesellschaft **Fritz Berg** mit nur selbstverfassten Repertoiren. Bestimmtes, neues Programm. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein **Heinrich Erles**.

Wilhelmshöhe Ettlingen.

Donnerstag den 16. Mai (Christi Himmelfahrt): **Grosses Konzert** von der ganzen Kapelle der Königl. Artillerie-Schule. Kapellmeister **A. Honrath**. B7863. Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung wird mein Schuhwaaren-Lager, bestehend in allen Sorten nur besseren Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft. **Kaiserstr. 40, neben dem Stephanten, Kaiserstr. 40.**

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Spezialgeschäft für Amateurphotographie** **L. Weckel, Schützenstrasse 52.**

Eischränke

empfiehlt **N. Hebeisen**, Haus- und Küchengeräte-Magazin, Südstadt, Werderplatz 36, am Markt.



Maggi zum Würzen rechtfertigt voll das ihm von den Konsumenten entgegengebrachte Vertrauen und ist von stets gleichmässig guter Qualität. In Originalflaschen von 35 Pfg. an. Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt. **Max Raschdorf, Analienstr. 61.** 2937a

Gärtnerei mit Blumenladen zc.

incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, billig zu verkaufen. Off. bef. unter Nr. 5381 die Exp. der „Bad. Presse“.



Verein Germania Karlsruhe

Samstag den 18. ds. Mts., Abends 7, 9 Uhr, findet die tagungsgemässe **Generalversammlung** im Vereinslokal „Prinz Karl“ statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsbericht, 3. Neuwahl des Vorstandes und Verwaltungsrates, 4. Verschiedenes. Anträge sind spätestens bis 17. ds. Mts., Abends, schriftlich an den 1. Vorstand einzuliefern. Um zahlreiche Theilnahme bittet **Der Vorstand**.

Männergesangsverein Karlsruhe. **Himmelfahrtstag:** Bei gütlicher Bitterung: **Morgensänging mit Musik**. Abmarsch punkt 5 Uhr am **Röhlen** Str. **Der Vorstand**.

Berein 1858. (Kaufmann Verein) Hamburg. 60000 Mitglieder, 81000 Stel. bezieht. Kaufmann Verein und seiner 60000 Mitglieder. Hauptzweck: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Unberühmte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich 10 Mk., für den Rest des Jahres 10 Mk., - Auskünfte bereitwillig in der Geschäftsstelle bei **Herrn Jac. Steidel**, Markgrafenstr. 26. Zusammenkunft jeden Dienstag **Abend 9 Uhr im Landstrecht**.

Rudergesellschaft Germania. Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends **Gesellschafts-Abend** im Lokal „zum Landstrecht“, Röhlen, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit höflich einladen. **Der Vorstand**.

Ruderverein Sturmvogel Heute Mittwoch **Abend**, präzis 9 Uhr, **Vereinsabend** im Lokal **Hôtel Taubhäuser** (Tagzimmer). Wir bitten um vollständiges Erscheinen. **Der Vorstand**.



Installation elektrischer Licht und Kraftanlagen **Alex. Beyer** Karlsruhe, Waldstr. 77

Pianino, Hubbaum, matt u. blank, kreuzförmig, Eisenbeinclavier, ganz Eisenrahmen, verkaufe unter 5-jähriger Garantie zu Mk. 420 gegen Baar. 4569.8.8 **M. Hack, Pianofager, Karlsruhe, neb. dem Hauptbahnhof, Rein Baden, größter Umsatz.** - Telefon 1044. -

Eine gut erhaltene Drehbank für Drechsel oder Wagner, für Fuß- od. Kraftbetrieb, ist billig zu verkaufen. **Mühlburg, Rheinstr. 32, B7881**

Konkurs-Ausverkauf

des Kaufmanns **Jakob Geiger** hier **Kaiserstrasse Nr. 73.** Es sind noch vorhanden: **Einige Parthien Spiegel, Bilder, Lampen, Spiel-, Glas- und Porzellan-Waaren, Biertrüge zc. zc.,** welche billigst abgegeben werden. **Der Konkursverwalter: Carl Burger.** 5523*

Bekanntmachung.

Badische Lokal-Eisenbahnen, Aktien-Gesellschaft. Am 14. Mai 1. J. wird die 18,75 km lange normalspurige Nebenbahn **Wiesloch Staatsbahnhof-Meckesheim** für den gesammten Verkehr eröffnet. An der Linie liegen die Stationen und Haltepunkte **Wiesloch Stadt, Wiesloch Oberstadt, Altwiesloch, Dielheim, Horrenberg, Baiertal, Station Baiertal Haltepunkt und Schatthausen.** Anschluss an die Badische Staats-eisenbahn ist in **Wiesloch Staatsbahnhof** und **Meckesheim.** Die Stationen **Wiesloch Stadt, Dielheim, Horrenberg, Baiertal** und **Schatthausen** sind für den Gesamtverkehr eingerichtet, die Haltepunkte **Wiesloch Oberstadt, Altwiesloch** und **Baiertal** dagegen dienen nur dem Personen-Verkehr. Sprengstoffe können auf allen für den Güterverkehr eingerichteten Stationen angenommen und ausgeliefert werden. Ausgeschlossen ist die Annahme und Beförderung von schweren Fahrzeugen, zu deren Ver- und Entladung eine Estrampe erforderlich ist. Mit dem Tage der Eröffnung tritt der Lokaltarif für die Nebenbahn in Kraft, ebenso der Fahrplan. Die auf dem letzten bezeichneten Lokaltarif der Strecke **Wiesloch Staatsbahnhof-Wiesloch Oberstadt** verkehren erst mit dem Tage der Eröffnung des elektrischen Betriebes auf dieser Strecke, der besonders bekannt gegeben wird. Lokaltarif und Fahrplan sind auf unseren Stationen käuflich zu haben. **Karlsruhe, den 10. Mai 1901.** **Die Direktion.** 5734

Tafel-Service

Glas-Service

auch in **billigsten** Preislagen empfiehlt in reicher Auswahl **5342**

E. J. Otto Müller,

Kaiserstrasse 144 (Moninger-Bau).

Kühlschränke

D. R. G. M. Nr. 148 416 Auslandspatente angemeldet.

Besondere Vortheile: **Luftzirkulation, Luftisolirung, Selbstschneidung, Geringer Stromverbrauch, Für Wasserföhlung eingerichtet.** In 9 GröBen stets vorräthig. Katalog gratis und franco. Vertreter, bei Wirth- und Messgeräthhandlung eingeföhrt, werden gesucht. 2692a



A. Seufert, Schopfheim (Baden).

Elektrizitäts-Gesellschaft Triberg, G.m.b.H. baut **Elektrische Anlagen jeder Art** für **Beleuchtung und Kraftübertragung** in solider und sachgemässer Ausführung. Prospekte, Ingenieurbesuch und Vorschläge auf Anfrage kostenfrei. 1582a



Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 30 Pfg. Porto und Liste 30 Pfg. extra. **Hauptgewinne: Mk. 100000, Mk. 50000, Mk. 25000 zc. zc.** Prospekte gratis und franco. **Fritz Hermann, Coburg, Spitalgasse 26, 2890a.8.8** Staatl. concess. Lotterie-Gewinnvertheilung d. Th. Anst. Staats-Lotterie.

Wegen Magazins-Räumung und Umbau verkaufe ich ein größeres Lager **Edelbranntwein**, bestehend in **altem und neuem Ea. Kirchwasser, desgl. Zwetschgenwasser, Heidelberger, Brombeergeist und Wacholder** mit Garantie. Zahlungsfähige Großhändler und Konsumenten erhalten Lagerliste und Anstellung gratis. 2913a.5.2 **Anton Schön, Bühl-Offenthal.**

Eine gute Zeitung für 45 Pf. monatlich!

Berliner Morgen-Zeitung

nebst tägl. Familienblatt mit vorzüglichen Romanen u. d. Sonntagsblatt „Illustrirter Volksfreund“

Alle Postämter sowie die Briefträger nehmen jederzeit Bestellungen an. Jetzt ca. 2966a

135000

Abonnenten.

Schuhwaaren. Für großer Posten keine Damen-, Herren-, Mädchen- und Kinder-Schuhe und Stiefel sind im Auftrag billigst zu verkaufen im Auftragsgeschäft von **S. Hirschmann, Jähringerstraße 29.** 5541.8.8

Wirthsleute gesucht! Für eine der bestgehenden **Wirthschaften in Offenburg** mit großen, schönen Räumlichkeiten werden unter günstigen Bedingungen **tüchtige kautionsfähige Wirthsleute** gesucht. Angebote unter Nr. 5717 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirath. Ein tüchtiger Geschäftsmann, Ende 20er, stattliche Erscheinung, mit gutem, gemüthl. Charakter, Besitzer einer rentablen Holzhandlung und Sägewerkes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine lb. tr. Lebensgefährtin. Junge Damen, häuslich und praktisch erzogen, mit Vermögen, denen es daran gelegen ist, ein wirklich glückliches Heim zu gründen, werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll unter Nr. B7864 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 21

Geschäftsausverkauf. In guter Lage der Stadt **Ettlingen** ist per sofort ein noch neues Wohnhaus mit gutgehender **Breccerhandlung** um billigen Preis zu verkaufen. Näheres auf dem Bureau des Schuhvereins der Hausseigentümer in Karlsruhe, Herrenstr. 35.

Hausverkauf. In einem größeren Fabrikorte bei **Karlsruhe** ist ein Geschäftshaus mit Laden und Werkstätte sofort billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu verschiedenen Geschäftsbetrieben, sowie auch für Messger. Näheres unter Nr. B7694 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen sind: 10 gebrauchte Pferdegeschirre für schweren Zug, 8 gebrauchte Chaisen-geschirre, 1 noch bereits neuer Reit-sattel mit Zaumzeug bei **L. Müller, Sattlerei, B7831 Kapellenstraße 2.** 3.1

Fahrrad, bereits neu (Sturm), ist um die Hälfte des Werthes zu verkaufen. **Amalienstraße 29, II. 6. B7875** **Fahrrad,** bestes Motiv, für 85 Mk. zu verkaufen. Anzusehen **Markgrafenstraße 41, Kassehalle.** B7873

Für Brautleute ist eine schöne **Aussteuer**, bestehend in 2 halbranz, aufgerichteten Betten, Glimmer-, Kommode, Nachtkäst, Zimmertisch, 4 Stühle, Küchenschrank, säubertlich, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von 210 Mk. zu be-zahlen. **Steinstr. 6. B7852**

L. S. Leon Söhne,
175 Kaiserstraße 175,
bieten die größte Auswahl in
Damenconfections
zu wirklich billigen Preisen. 5720
Bitten um gefl. Beachtung der Schaufenster.

Hausfrauen
trinkt nur
Kaiser's Kaffee
aus
Kaiser's Kaffeegegeschäfft,
Größtes Kaffee-Importgeschäft
Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
Neber 500 Filialen.

Verkaufsstellen
in **Karlsruhe** nur Kaiserstrasse 27, am Durlacherthor,
" " " " 68, am Marktplat,
" " " " 134, neben Friedrichsbab
" " " " **Werderstrasse 39, Südstadt.** 5507.3.2

Fahndung.
Am 5. Mai l. Js., Nachts 10 Uhr, wurde zu Durlach ein Fahrrad (Grüner, Gelbes, Fabriknummer 27 212, Polizeinummer 931 Durlach, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, verminderte Gabelstange am Vorderrad) gestohlen.
Ich bitte um Fahndung.
Karlsruhe, 14. Mai 1901.
Der Gr. Staatsanwalt.
Dr. H. Groß.

Beleidigungs-Zurücknahme.
Die Äußerungen, welche ich am Sonntag Abend gegen die Familie **Stadelwieser** gethan habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück. B7874
O. Müller.

Eine Filiale
suchen kautionsfähige, gefeste Fräulein, einzeln oder zu zweien, baldigst zu übernehmen oder zu mieten. Offerten unter Nr. 5737 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Bautechniker-Gesuch
Ein Bautechniker, der selbstständig arbeiten kann, findet bei den Unterzeichneten Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen und wolle Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche eingereicht werden.
Nürnberg, den 10. Mai 1901.
Hermann Jakob,
Architekt und Baunternehmer,
Nürnberg (Baden). 2895a

Kutscher
Gesucht wird zu einer ein-
spannigen Equipage ein 5665.2.2
Kutscher
(gebierter Cavalierist bevorzugt), der auch etwas Garten- und Hausarbeit übernimmt. — Nur mit prima Zeugnisfen versehen wollen ihre Adressen mit Wohnanschriften einreichen nach **Baden-Baden, Lichtenhalerstr. 87, an Baron Sebottendorf.** — Eintritt bis spätestens 1. Juni.

Lehrling.
Für ein geistliches Baarengeschäft wird ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.
Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 2898a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Mühlburg.
Uhlendorferstraße 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfard sofort zu vermieten. Näh. im Laden. B7755.3.3

Verkauf eines Eisjahrntes.
Der abgängige, hölzerne und mit Zink ausgeplattete große Eisjahrnt im hiesigen Krankenhause soll öffentlich verkauft werden.
Angebote hierauf sind längstens bis **Freitag den 17. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,** auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 102, abzugeben. 5675.2.2
Der Eisjahrnt kann im städtischen Krankenhause jederzeit besichtigt werden. Karlsruhe, den 13. Mai 1901.
Städt. Hochbauamt.

Am bos
mit 2 Hörnern, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. 3.1
Offerten erbeten unter Nr. 5748 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmännischer Leiter.
Neuerst gründlich prosperirende Fabrik sucht einen kaufmännischen Direktor mit einer Einlage von **Mark 30,000—50,000.** 2.2
Off. erbeten unter Nr. 5725 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Büffet-Fräulein
per sofort gesucht. Salair 35 Mark monatlich. 3.3
Näheres unter Nr. 5649 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kochlehrling
wird für ein besseres Restaurant zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5728 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Klein-Häupter.
Im Gasthaus zum grünen Baum ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 oder 3 Zimmern per sofort oder später billig zu vermieten. 4448.10.10

Vergebung von Dachdeckerarbeiten.
(Schieferdach).
Die Neueindeckung der unteren östlichen Dachfläche der Festhalle mit Schiefer soll öffentlich vergeben werden.
Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind bis **Freitag den 18. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr,** dem Schluss der Ausschreibung, daselbst einzusehen. 5674.2.2
Karlsruhe, den 13. Mai 1901.
Städt. Hochbauamt.

Seltener Gelegenheitskauf!
Ein vorzügliches **Salon-Pianino,** Aufbaum, matt u. blank, von **Wid. Pipp & Sohn,** Kgl. Württ. Hofpianosortefabrik, freuztätig, ganzer Eisenrahmen, 7 Octaven, Eisenclaviatur, wenig gebiekt, mit herrlichem Ton, wurde mir wegen Todesfalles der Besitzerin zum Verkauf übergeben und leihe ich für die Güte des Instrumentes jede gewünschte Garantie!
M. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen
Karlsruhe. 5654

Zum sofortigen Eintritt
suche einen tüchtigen angehenden **Commis,** der in allen vorerwähnten Bureauarbeiten genau bewandert ist und sich für kleinere Stellen eignet. Offerten unter Nr. B7789 an die Exped. der „Bad. Presse“.

F. Köchlein-Gesuch.
Fräulein aus besserer Familie ist Gelegenheit geboten, sich in einem Saisonhotel 1. Ranges in der feinen Kochkunst auszubilden. Bedingungen günstig.
Ebenfalls wird noch ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das auch im Bekleidungs- u. Putzgeschäft, sofort gesucht. 3.2
Offerten unter Nr. 2972a befordert die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin.
Geübtes Fräulein, in Küche perfekt, sowie den ganzen Haushalt durchaus sehr erfahren und selbstständig und im Bekleidungs- u. Putzgeschäft, beste Stelle 5 Jahre, sucht zum 1. Juni bei einigem Herrn oder zwei älteren Leuten Stelle.
Offerten unter Nr. B7862 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hagsfeld.
Hauptstraße 80a, Westau. Bahnhof, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 4366*
Zu erfragen in **Karlsruhe, Kriegstraße 126, im Kontor.**

Versteigerung eines Möbelswagens.
Die **Großh. Marstallverwaltung** wird am **Freitag, den 17. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,** im Marstallhofe dahier einen gebrauchten Möbelswagen öffentlich versteigern.
Wegen Besichtigung desselben werde man sich an Wagenmeister **Wahle** im **Großh. Marstall.**

Divan,
neuer, ist für 30 Mk. zu verkaufen. **Kaiserstr. 49, Seitenb., 1 Treppen.**

Maurerpolier,
ein älterer, praktischer energischer, versethter, erster bei guten Leistungen als erster Meister dauernde Stellung mit Wohnung in hiesigem Baugebiet.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter u. unter Nr. 5653 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gesucht wird ein Mädchen
in eine landwirtschaftliche Haushaltung. Erwünscht wäre, wenn dasselbe etwas Webgeschäfft und Kochen versteht. Lohn per Monat 20 Mk. Offerten mit Zeugnisfen zu richten an **Adolf Grether, Landwirth,** 2959a **Lörrach (Baden).** 3.2

Fräulein,
in d. einf. Buchführung, sowie in Stenographie und Schreibmaschine durchaus bewandert, sucht sobald als mögl. Stelle als Kassirerin bei ganz bescheidenen Ansprüchen. 3.2
Offerten unter Nr. B7830 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge
vor 16 Jahren, der das Gymnasium durchmachte, sucht Lehrlingsstelle bei tüchtigem Vater oder Vorfahre bei freier Verpflegung. 2.2
Offerten unter Nr. 2961a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brennholz-Versteigerung.
Freitag den 17. Mai, von 3 Uhr nachmittags an, werden im Rheinshafengebiet etwa vierzig Haufen alte **Schwellen** und andere **Hölzer** gegen Baarzahlung versteigert, wozu **Respektanten** eingeladen werden.
Firma Ph. Holzmann & Cie.,
G. m. b. H.

8—10000 gut erhaltene Ziegelbrettchen
billig zu verkaufen.
Angebote unter 2929a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einem tüchtigen Cementeur
für die Cementwaarenfabrikation sofort gesucht. 2947a.3.2
Maschinenfabrik Ettlingen Friedr. Schwanz & Cie.

! Mädchen!
junges, welches im Nähen geübt und solches, das Kleidermachen praktisch erlernen will, kann sofort eintreten. **Marktgrafenstr. 52, 4. St., links.**

Per 1. August a. c.
ist die im 2. Stock gelegene **Gehs-Zimmerwohnung** preiswerth zu vermieten.
Angehören zwischen 2—4 Uhr nachmittags. 5273*

M. Raschdorf,
Ede Hirsch u. Amalienstraße.
Durlacher Allee 8, parterre, schöne 3 Zimmerwohnung sofort od. später billig zu verm. B7766.3.2

Hund gesucht.
Ich suche einen munteren, gesunden, über ein Jahr alten Zwerghund, **Pincher** oder **Spiz**, zu kaufen. **Offerten** an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5747 erbeten. 2.1

6 Ephenpalierwände,
für Restaurants etc., in Kästen à 2 Meter lang, sehr gut erhalten, wie neue, sind im Auftrag zu verkaufen. 2680a*
Näheres Luisenstr. 95, 2. St.

Einem tüchtigen Kaminfeger-Gesuch.
Ein zuverlässiger Geselle findet dauernde Arbeit bei 2981a
Kaminfegermeister Musnier in **Gengenbach.**

kleiniges Mädchen
für Casestüde per sofort gesucht. Lohn 25 Mark monatlich. 3.3
Näheres unter Nr. 5650 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Alauprechtstr. 10,
Näheres **Leisingstraße 53, Seitenbau, 2. Stock, oder Durlacher Allee 30, im Bureau.**

Wohnung.
Eine kleine Familie sucht eine Wohnung zum Preise von 400 bis 450 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. B7872 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Conditor
als **Koch-Volontär** unter günstigen Bedingungen gesucht. 2974a.3.1
Bahnhof-Hotel, Pirmasens.

Hotel Germania.
Ein junger Mann aus guter Familie, mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst, findet, unter s. Kenntnissen entsprechenden Bedingungen, sofort oder zum Spätjahr auf unserm Comptoir Aufnahme als **Kfm. Lehrling.** Gründliche Ausbildung wird zugesichert. 2715.4.4
Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei, Amalienstrasse 83.

Hausbursche, Kupferputzer, Kaffeeköchin, Küchenmädchen
gesucht. B7889

Kleidermacherin gesucht.
Eine Arbeiterin, sowie ein Lehrling können sogleich eintreten. **Durlacher Allee 28, parterre.**

Küchenmädchen-Gesuch.
Ein kräftiges fleißiges **Küchenmädchen** sofort gesucht. **Kaiserstraße 219.** B7842.2.1

Wohnung.
Eine kleine Familie sucht eine Wohnung zum Preise von 400 bis 450 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. B7872 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel Germania.
Ein junger Mann aus guter Familie, mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst, findet, unter s. Kenntnissen entsprechenden Bedingungen, sofort oder zum Spätjahr auf unserm Comptoir Aufnahme als **Kfm. Lehrling.** Gründliche Ausbildung wird zugesichert. 2715.4.4
Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei, Amalienstrasse 83.

Hotel Germania.
Ein junger Mann aus guter Familie, mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst, findet, unter s. Kenntnissen entsprechenden Bedingungen, sofort oder zum Spätjahr auf unserm Comptoir Aufnahme als **Kfm. Lehrling.** Gründliche Ausbildung wird zugesichert. 2715.4.4
Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei, Amalienstrasse 83.

Hotel Germania.
Ein junger Mann aus guter Familie, mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst, findet, unter s. Kenntnissen entsprechenden Bedingungen, sofort oder zum Spätjahr auf unserm Comptoir Aufnahme als **Kfm. Lehrling.** Gründliche Ausbildung wird zugesichert. 2715.4.4
Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei, Amalienstrasse 83.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Wohnung.
Eine kleine Familie sucht eine Wohnung zum Preise von 400 bis 450 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. B7872 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Lehrstelle.
Ein gebildeter, gut geschulter junger Mann findet in einem feinen Detailgeschäft Lehrstelle. Auf Wunsch volle Pension im Hause. Offerten unter Nr. 4218 bitten man an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger 5098
 graduirt Pennsylvania College Philadelphia
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

Bad. Handelssehule
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 247.
 Am 3. Juni beginnen neue 2-monatliche Kurse für
Korrespondenten
 (Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Korrespondenz, Rundschrift, Kontorarbeiten) und für
Buchhalter
 (einf., dopp. u. amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Rundschrift).
Einzelunterricht kann täglich begonnen werden.
 Prospekt und nähere Auskunft durch 5606*
E. Frey, Kammerstenograph.

Privatkursus der Damenschneiderei
 für Beruf und Private
 wird praktisch ertheilt im **Nähnehmen, Schnittzeichnen, Anprobieren und Zuschneiden** nach neuester, leichtfaßlicher, französischer Methode. Jede Dame kann nach zweitägigem Zeichenunterricht und Nähen sofort ein Kleid in Arbeit nehmen und garantiert für tadellosen Sitz des Angefertigten und anerkanntem Erfolg meines Unterrichts. 4856.6.4
Eugenie Spiess,
 Kronenstrasse 16, gegen des Großh. Schloß.

Fahrräder.
 Marken: „Sport“ (Oberursel), „Well“ (Hörsheim), „Görickes Westfalen“ (Bielefeld), sowie diverse erstkl. Fabrikate. Sämtliche Zubehörsartikel, Reparaturen, Bemalungen, Emailirung. 3768.20.9
Neue Fahrräder von 150 Mk. an.
F. H. Butsch, Schützenstr. 37.
 Vertreter gesucht.

Specialgeschäft für Innendekoration
 und
Polstermöbel
Axtmann & Jung
 vis-à-vis dem Restaurant „Frankeneck“,
 Carl-Friedrichstrasse 6.
 Wir empfehlen den verehrl. Herrschaften unsere Dienste bei Umzügen, Neuerrichtungen, ebenso überarbeiten ganze Arrangements von Dekorationen, sowie das Anfarbeiten von Möbeln und Betten. 5002.4.4
 Polstermöbel in großer Auswahl und letzten Neuheiten.
 Gütliche Preise, schnelle Bedienung.
Axtmann & Jung,
 Carl-Friedrichstrasse 6.

Eis. Eis.
Zum „Eisabonnement“
 ladet ergebenst ein 5731.2.2
B. Finkelstein.
 NB. Abonnements können täglich beginnen und stehen Restaurant jederzeit zu Diensten.

Eis. Eis.
Wagendecken
 größte Auswahl, von Mk. 1.— an
 bis zu den hochfeinsten Stücken
 empfiehlt 5733
Rudolf Vieser
 Kaiserstrasse 153.

Berlitz-Schule.
 Kaiserstrasse 132, 3 Treppen.
 Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2gold. Medaillen Par. Weltausstellung.
 Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
 Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429
 Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.
 — Probelektion gratis. —
 Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr.
 Prospekte gratis und franko.

Möbel- und Polsterwaren.
 Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
 Kleiner Auszug:
 Vollständiges Bett von 70 M an
 Paar-Matrasen von 40 „ „
 Bettstellen von 12 „ „
 Franz. Bettstellen von 25 „ „
 Waschtiselmöbel von 18 „ „
 Waschtiselmöbel, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 „ „
 Nachtlische von 6 „ „
 Schränke, einth., von 15 „ „
 Rameillenschubladen von 80 „ „
 Sopha-Tische von 15 „ „
 Sopha, in guter solider Arbeit von 35 „ „
 Gallerischränke von 25 „ „
 Berlitz, matt u. blank, von 36 „ „
 20—30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.
 Ganze Anstalten werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kassen- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
 Anfertigung gerne gestattet.
Gustav Juckeland,
 Durlacherstrasse 1 u. 3.
 Nach Nebereintunft Theilzahlung gestattet. 19505.48

Großer Räumungsverkauf wegen Umzug.
 Da ich das jetzt innehabende Lokal im nächsten Quartal räume, sehe ich mich veranlaßt, mein großes Waarenlager, um es auf einen möglichst kleinen Stand zu bringen, einem
Räumungsverkauf
 zu unterstellen.
 Ich gewähre auf sämtliche Waaren
10 Prozent Rabatt
 und biete hierdurch bei meinen als billig anerkannten Preisen den geehrten Abnehmern eine äußerst vorteilhafte Kaufgelegenheit.
 Auf einen Posten zurückgesetzter Waaren gewähre ich
15 und 20 %.
 Ich bemerke höfl., daß die Preise sämtlicher Waaren auf den Etiquettes mit Zahlen ausgezeichnet sind.
 Ich bitte, von meinem Angebot recht ansiebigen Gebrauch zu machen. 5633.2.2

Herrenkleider nach Maß
 liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz bei mäßiger Preisberechnung 1967*
Leonhard Gretz,
 Kleidermacher, Werderstrasse 81.
 Lager moderner Stoffe.

Gießkannen
 blank und lackirt
 auffallend billig
 bei 5179.4.3
Edmund Eberhard,
 Ludwigsplatz 40b.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicherer, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Best. Offerten erbittet 16615*
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Reparaturen an Fahrrädern
 aller Systeme werden bestens und billigst ausgeführt.
Patria-Fahrrad-Vertrieb,
 4441 G. m. b. H. 5.5
 Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.
 Bernadela u. Emailiren.

Geld
 erhalten sichere Leute gegen ratenweise Zurückzahlung schnell und coulant. Off. mit Adressen F. S. M. 4067 an Rudolf Mosse, Mülhausen i. Els. 6087*

Herren- u. Jünglings-Anzüge
 modernster Schnitt, sauber gearbeitet, in nur guten, haltbaren Qualitäten, in den neuesten Farben und Dessins.
Für die warme Jahreszeit
Kammgarn-Anzüge
 in grau und modf., leicht, dauerhaft, elegant,
 empfiehlt in großer Auswahl
 zu 25, 27, 30 bis 40 Mark 4095.3.2
Joh. Heinr. Felkel
 Kaiserstrasse 161, gegenüber Hôtel Erbprinz.

Großer Räumungsverkauf wegen Umzug.
 Da ich das jetzt innehabende Lokal im nächsten Quartal räume, sehe ich mich veranlaßt, mein großes Waarenlager, um es auf einen möglichst kleinen Stand zu bringen, einem
Räumungsverkauf
 zu unterstellen.
 Ich gewähre auf sämtliche Waaren
10 Prozent Rabatt
 und biete hierdurch bei meinen als billig anerkannten Preisen den geehrten Abnehmern eine äußerst vorteilhafte Kaufgelegenheit.
 Auf einen Posten zurückgesetzter Waaren gewähre ich
15 und 20 %.
 Ich bemerke höfl., daß die Preise sämtlicher Waaren auf den Etiquettes mit Zahlen ausgezeichnet sind.
 Ich bitte, von meinem Angebot recht ansiebigen Gebrauch zu machen. 5633.2.2

Rheinische Braunkohlen-Brikets
 Bestes, billigstes, reinlichstes
Heizmaterial
 für
Hausbrand, Bäckereien, Metzgereien, Kaffeeröstereien u. s. w.
Verkaufsverein der Rheinischen Braunkohlen-Briketwerke G. m. b. H.
 Köln, Salierring Nr. 17. 2837*

Ankauf Geldsuchende
 Für getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen etc. zahle ich die höchsten Preise. 16905*
D. M. David,
 Markgrafenstr. 26.

Conditorei Fr. Nagel,
 5154 Waldstr. 43, empfiehlt 6.5
Fleischpastetchen
 täglich frisch in bekannter Güte.
Sicht.
 Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Herren Herzog als wirksamstes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und verwandte Leiden eine Haus-
Trinkkur mit
Salzschilfer Bonifaciusbrunnen
 empfehlen. Derselbe ist in früherer Fällung vorzüglich. Prospekte des Bades Salzschiltz werden kostenfrei abgegeben. Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Versandt nach auswärts von 25 Flaschen an zu Drummerypressen. 4926 Hauptdepot: 10.3
Bahn & Bassler, Karlsruhe.

Schaumwein,
 vorzüglich zu Bowlen,
 1/1 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. Mk. 1.—
 empfiehlt 5847.3.2
Eugen Helff Nachfolger,
 6 Carl-Friedrichstr. 6.
Lipton's Thee
 vorzügliche Qualitäten,
 per Pfd. Mk. 1.50, Mk. 2.50, Mk. 3.—
 bei 15923
Karl Baumann,
 Akademiestraße 20,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Hermann Baumann,
 Kreuzstraße 10,
Fr. Reich, Kaiser-Meß 49.

Holländische Bollharinge
 Std. 6 Pfg., 6 Std. 30 Pfg.,
 empfiehlt 4233*
August Klingele,
 am Kaiserplatz.
Apfelwein
 in unübertroffener Qualität, mit schriftlicher Garantie für absolute Reinheit versendet in Gebinden von 50 Liter an à 20 Pfg. — glanzhell und saftreich à 22 Pfg. — per Liter die Apfelweinbrennerei von 1734* A. Hörth, Diersweiler.

Echte Seidenschäffchen
 in schwarz, geschickt und weiß, sich besonders zum Geschenk für Kinder eignend. Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Fleisch, unter Garantie lebender Antunft, à Stück 5.50 Mk., 4 Stück 20 Mk. Viele lobende Anerkennungs schreiben. 27 18a.10.4
H. Menke, Bispingen, Lüneburger Seide.
Agent gesucht a. jed. Ort f. d. Ver. unv. ren. Cigarren a. Gafin. R. Berg. ev. R. 250 pr. Mon. u. mehr.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.